

aber trägt die Regie der Eisenbahnen
bieten irgend eine Verantwortung für
Verzögerung oder Verfrachtung oder selbst für
die Ablieferung im Falle eines Verkaufs.

Mieterfrage und Wohnungsbau vor dem Reichstag.

Berlin, 11. Mai. Präsident Eöbe eröffnete die Freitagsitzung des Reichstags um 2 Uhr mit einem Nachruf für den plötzlich an einem Grippeanfall verstorbenen Abgeordneten und Reichstagspräsidenten des vorläufigen Reichswirtschaftsrats v. Braun (D-Natl.).

Die 8. Ergänzung des Belohnungsgesetzes zur Verbesserung der Gehälter der Reichsbeamten wurde in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Der Haushalt des Reichsfinanzministeriums wurde damit abgeschlossen, daß die Entlastung Müller-Franken (Soz.) über die Ausbringung der Kosten der Kubration durch die Bestehenden und Köhnen (Komm.) über die Erstattung der Schwerte dem Steuerausgleich überwiesen werden.

Im Haushalt der allgemeinen Finanzverwaltung wurde eine Entlastung der Abg. Frau Baur (Soz.) auf Zoll-erleichterung für Fleisch und Wurstwaren gegen die Rechte und einen Teil des Zentrums angenommen. Der Haushalt selbst wurde genehmigt ausschließlich des Etats der Reichs-schulden, für Wasserstraßen, Luft- und Kraftfahrwesen und des Reichstags.

Angenommen wurde dann eine Entlastung, daß ein Kanal im mitteldeutschen Braunkohlengbiet zwischen Elbe und Oder verlangt wird.

Es folgte die zweite Beratung des Gesetzentwurfes über Mieterfrage und Mieterschutz.

Abg. Obermeyer (Soz.): Die neue Vorlage will die verschiedenen Vorlagen im Wohnungsbau einschließlich des Wohnrechts zusammenfassen. Da die Verbesserungsanträge des Ausschusses letzter abgelehnt wurden und die Regierungsvorlage in vielen Punkten sogar verschlechtert wurde, ist die Bestimmung für uns unannehmbar, wonach der Vermieter auf Aufhebung des Mietverhältnisses klagen kann, wenn der Mieter oder eine Person seines Hausstandes sich einer erheblichen Gefährdung des Vermieters oder eines Hausbewohners schuldig macht. Wir können für den Antrag der Arbeitsgemeinschaft, wonach die Aufhebung nicht stattfinden soll, wenn die Gefährdung durch eigenes Verschulden des Vermieters verursacht wurde. Dem Antrag der Arbeitsgemeinschaft, daß einem ausgewiesenen Mieter ein ausreichender Ersatzraum nur dann gewährt zu werden braucht, wenn dies zur Vermeidung unbilliger Härten erforderlich erscheint, lehnen wir ab, ebenso die Befristung des Gesetzes bis zum 31. Dezember 1926.

Abg. Guffnecht (D-Natl.) lehnte die Vorlage ab. Nur die freie Wirtschaft könne das letzte Wohnungs-erleid beseitigen. Auch die Änderungsanträge der Arbeits-gemeinschaft können die Vorlage nicht zu einem Gesetz machen.

Abg. Trempel (Zentr.): Eine Befristung der Zwangswirtschaft im Wohnungsbau würde namentlich für die kriegsbedingten Familien unbilliges Elend bedeuten. Die Zwangswirtschaft hat bis jetzt die Realität nicht ge-remmt. Auf Ausländer dürfen die Hausbestimmungen keine Anwendung finden.

Im übrigen wurde der Gesetzentwurf unter Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge in der Ausschlußsitzung mit den Anträgen der Arbeitsgemeinschaft angenommen.

Schluss nach 7 Uhr.

Samstag 2 Uhr: Deutsch-polnisches Abkommen: Antrag über die Deutsch-polnische Freizugsfrage.

Der Tagungsplan.

Berlin, 11. Mai. Der Astenrat des Reichstags bestimmte, daß am Samstag mit der dritten Lesung des Reichshaushaltsplanes begonnen werde, und zwar des Haushalts des Innern, verbunden mit der Beratung der inneren Politik sowie der Interpellation über das Ver-der Deutsch-polnischen Freizugsfrage. Der Haushalt des Reichsfinanzministeriums und des Reichsministeriums des Innern werden vermutlich am Mittwoch oder Donnerstag zur Beratung kommen.

Aus den Ausschüssen.

Berlin, 11. Mai. Der Rechtsausschuss des Reichstags, der heute den Gesetzentwurf über die Befristung kleinerer im Reichslandbuch eingetragener Forderungen be-ratet, beschloß bei Barrikadierungen einen Zuschlag von 150 Prozent, also das 2½fache des in dem Landbuch ein-ge-tragenen Betrags, auszusprechen.

Im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags wurde bei Beratung der Unterstützungslage für Erwerbslosen für eine Zentrumsentscheidung an-genommen, die die Anpassung der Unterstützungslage an die Leistung, die einseitige Regelung des Begriffs der Bedürftigkeit sowie eine Förderung der produktiven Erwerbs-lösen durch öffentliche Aufträge verlangt. Es wurde ein Unteranspruch eingeleitet, dem die vorliegenden Anträge überwiegen würden. Die Regierung hatte mitgeteilt, daß sie eine Erhöhung der Sätze um etwa 33 Prozent in Aus-sicht nehme, während Anträge der beiden Linksparteien er-bellisch weitergeben wollten.

Kurhaus.

Das erste der angekündigten „A-Musik-Konzerte“ war als „Brahms-Abend“ gedacht und hatte sich (am Freitag) eines regen Zuspruchs zu erfreuen. In diesen Abenden sind es 90 Jahre, daß Johannes Brahms geboren ward, im vorigen Jahr gedachten wir seines Jah-iges Todestags. Seine Kunst, die sich erst nach harten Kämpfen auf Erkenntnis durchdringen mußte, ist nun allen musikalisch tief fühlenden Seelen längst vertraut geworden. Die letzten Schreie von Melancholie, die seine Kompositionen nicht selten umhüllen, den strengen Ernst, der seine in klassischem Ideal wurzelnden, formvollendeten Werke kenn-zeichnet, wissen wir ebenso hoch zu bewerten und würdigen, wie die oft fast klügelnden Ausdrücke seiner männlichen Persönlichkeit, — eine Verbildung, die denn andererseits wieder durch die köstliche, gleichsam hoch-verdichtete Schönheit der zartesten Gefühlsausdrücke gemildert erscheint.

Drei Standwerke des seine Kunst so vielseitig umfassen-den Meisters kamen zu Gehör. Zunächst spielte Herr Eduard Zuckmayer das D-Moll-Klaviersonnet. Er spielte es mit dem großen Pathos, das namentlich für den ersten, in Beethoven'scher Glut aufstrebenden Satz zu erwarten ist. Das Adagio in seiner weichen Stimmung — Brahms be-zeichnet es im Originalmanuskript als „Benedictus“ — hätte vielleicht noch einige noch vollere Anklänge für all die innig-gefühlvollen Harmonien des Finals, das ja am meisten die konzertante Eigenart festhält: Herr Zuckmayer wurde hier den entsprechenden technischen Glanz zu ent-wickeln und den virtuosen Effekten wie dem geistigen Gehalt dieser Klaviersonate mit viel temperamentvoller Verbe zu be-gleiten. Das Rurorchester rang rühmlich mit dem Solisten um die Palme; es war ein glänzender Erfolg.

Nun das „Schicksalslied“ für Chor und Orchester. Schöne Gegenstände liegen in dem poetischen Wort — aus Goethe's „Faust“ — ausgesprochen. Dort die seltsamen Götter, die im Welt-Schicksal atmen, — hier der aus solch olompi-schen Höhen verdorrte Mensch, der „von Klippe zu Klippe“ stürzt, mit bangem Blick nach Ruhe findet. Aber das „Jahre lang“ trübseliger Ungewissheit, im Schluß der Dichtung so trübungslos verfließt, erhebt keine Klage durch die über-zeugende Sprache der Brahms'schen Musik: in einem län-geren Orchester-Rückspiel wird an das Einleitungs-motiv des ersten, nun gütlicher Ruhe erfüllten Teils wieder an-geknüpft, und so erscheint hier alle schmerzliche Panik und Trauer des Gemüts in seligen Frieden aufgelöst. Die Wiederkehr der alten Leidenschaft war sehr zu loben. Der Chor — „Cäcilien-Verein“ in Verbindung mit dem

Preussischer Landtag.

Berlin, 11. Mai. Der preussische Landtag erledigte am Freitag zunächst die 18. Einträge der ausge-sprochenen Kommunisten und beschloß lediglich gegen die Stimmen der drei früheren unabhängigen Abgeordneten Ebner, Ruck und Neumann die Ablehnung der Einträge.

Darauf folgte der Landtag die Beratung des Kultus-etats bei der Kapiteln-Lehrerbildungswesen. Schulauf-sicht, Volksschulwesen usw. fort. In der Aussprache wurde die Schulfrage vom Standpunkt der Parteien eingehend be-leuchtet. Der Lehrerschaft im Ruhrgebiet wurde alleitig Anerkennung gesollt. Beschluß wurde nicht gefaßt. Samstagvormittag 11 Uhr: Weiterberatung.

Die Sicherung der Brotversorgung.

Berlin, 11. Mai. Im Ausschuss des Reichswirt-schaftsrats für Landwirtschaft und Ernährung wurde der Entwurf eines Gesetzes zur Sicherung der Brotversorgung angenommen. Der Entwurf enthält die Befreiung von der Getreideumlage und eine An-de-rung der Versorgung. Zur Deckung des Brotbedarfs soll eine Getreidevorratsmenge bis zu 3½ Millionen Tonnen angesammelt werden. 2 Millionen Tonnen sollen durch Einfuhr, 1½ Millionen durch Verträge mit den Erzeuger- und Verkäufervereinigungen bis zum 16. Juni d. J. gesichert werden. Nur für den Fall, daß letzteres nicht gelingen sollte, ist vorgesehen, eine Mindestmenge von Getreide in Höhe von 1½ Millionen Tonnen im Wege der Umlage aufzubringen. Der Brotpreis wird also frei sein. Zwecks Fürsorge-maßnahmen für Bedürftige ist die Erhebung einer Abgabe in Höhe der Zwangsanleihe am 1. Juli 1923 vorgesehen.

Edler von Braun †.

München, 11. Mai. Der Präsident des vorläufigen Reichswirtschaftsrats, Staatsrat und Reichstagsabgeordneter Edler v. Braun (D-Natl.), ist hier im Alter von 60 Jahren gestorben.

Berlin, 12. Mai. Der Reichspräsident bat an den Reichswirtschaftsrat folgendes Telegramm gerichtet:

Zu dem unerwarteten Ableben Ihres Präsidenten, Edler v. Braun, treibe ich meine aufrichtige Teilnahme aus. Sein Tod bedeutet nicht nur für den Reichswirt-schaftsrat, sondern auch für das ganze deutsche Wirtschafts-leben, insbesondere für die Landwirtschaft einen schweren Verlust. Ich werde dem verdienten Manne, der im Krieg und Frieden unermüdet im patriotischen Sinne tätig war, ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein Zusammenstoß mit Arbeitlosen in Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, 11. Mai. Hier kam es am 9. Mai zu einem Zusammenstoß zwischen der Polizei und Arbeitlosen, die einen Angriff auf die Polizei-wache unternahmen. Drei Demonstranten und ein Polizeibeamter wurden verletzt. Die Ruhe ist wie-derhergestellt.

Ein blutiger Krawall in Eilenburg.

Eilenburg bei Magdeburg, 11. Mai. Bei der Fahnenweihe des Vereins ehemaliger 27er kam es den „Eilenburger Neuesten Nachrichten“ zufolge am Samstagvormittag zu blutigen Zu-sammenstößen zwischen Kommunisten und Stahlhelmleuten. Die Kommunisten hatten auf dem Marktplatz Aufstellung genommen und ver-luchten den Festzug der Stahlhelmleute zu hören, die aus den umliegenden Ortschaften anmarschierten, und dem Fahnenträger die Fahne zu entreißen. Bei dem Zusammenstoß wurden etwa 50 Personen ver-letzt. Zur Unterdrückung der Polizei mußte nach-mittags Schutzpolizei herbeigeholt werden. Die Ruhe-förderung waren zum Teil Jugendliche.

Die Lohnverhandlungen mit den Reichsarbeitern.

Berlin, 12. Mai. Die Lohnverhandlungen zwischen dem Reichsarbeitsminister und den Spitzen-organisationen der Reichsarbeiter über die Regelung der Maigehälter sind auf Montag anberaumt worden. Die Vertreter der Beamtenorganisationen werden am Dienstag verhandeln.

„Lehrergesangs-Verein“ und anderen gesungenen Gesangs-ge-n — zeigte sich heute vorbereitete. Die Kontraste wie die materiellen Einzelheiten der musikalischen Illustration wurden klar beleuchtet; das Orchester streifte durch dis-trekte Behandlung der Instrumentalpartie; die herrliche aller-geheiligte Vertrautheit mit der Aufgabe, volles Verständ-nis, volle Eingebung.

Die von Brahms durch den trostreichen Ausklang seiner Ton-dichtung beabsichtigte Wirkung wurde leider unter-bunden und konnte weitestens seinen tieferen Nachhall fin-den dadurch, daß der überkritische Dirigent diesem Schicksals-lied fast ohne jegliche Pause die Schicksalschwere „C-Moll-Sinfonie“ als Anfang folgen ließ. Solche Übernahmefun-gen der Zubereitungen sollten tunlichst vermieden werden: sie sind letzten Stimmungsfördernd. Das die Sinfonie an sich bald alles in ihren Bann ziehen mußte. In selbstredend. Man kommt bereits die durchgehende lebenserhebende Inter-pretierungsfähigkeit, die Herr Karl Schürich gerade diesem Werk widmet, und wie das Gefühl für den großen dämoni-schen Zug für den besten Atem dieser Musik sich immer kräftiger bei ihm entwickelt hat. Wie den vorgenannten Kompositionen Brahms' so steht er auch der C-Moll-Sin-fonie als überlegener Kenner und Kenner gegenüber; und sie ist mit Recht auch als eine Glanzleistung unseres Kur-orchesters eingeschätzt, die ihre glänzende Wirkung immer verfehlen kann!

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die bekannte junge Tänzerin Ridda Impokopen, die auch in Wiesbaden ihre Kunst wiederholt sehr erfolgreich zur Anschauung brachte, hat sich, wie Berliner Blätter berichten, mit dem Arzt Dr. Kallan, einem Sohn des Kopfchirurgisten Prof. Dr. Kallan, in Berlin verheiratet.

Wissenschaft und Technik. Die Sendenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. hielt ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Wie mitgeteilt wurde, braucht die Gesellschaft, wenn sie weiter bestehen und ihr kostbares Museum aufrecht erhalten will, für das neue Geschäftsjahr mindestens 100 Millionen Mark, denen aber nur 10 Millionen Mark Einnahmen gegenüberstehen. Man will versuchen, ausländische Freunde für das Museum zu gewinnen. Im großen Lichthof wird jetzt das gewaltigste bisher aufgeführte monumentale Säulen-gebäude, der Diolobus, aufgestellt. Der Kolos wurde vor einem Jahrzeit in Laoming (Nordamerika) aufgefunden und dem Museum geschenkt. In mühsamer Arbeit wird jetzt das Gestein zusammengeführt, um etwa im Juli der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden zu können.

Der Mörder Worowskis.

Lausanne, 11. Mai. Der Mörder Worowskis machte nach der Verhaftung folgende Angaben: Er beide Moris Alexander Conradi und sei 1896 in Petersburg geboren. Seine Eltern stammten aus dem Kanton Graubünden. Er habe keine Schweizerische Nationalität be-halten. In den letzten Jahren habe er mit seiner Frau in Zürich gewohnt. Während des Krieges habe er als russi-scher Offizier an dem Feldzug gegen Deutschland teil-genommen. Er erklärte, er habe sich persönlich an den Bolschewiken rächen wollen, die seinen Vater und seinen Onkel getötet hätten.

In den Kreisen der politischen Behörden wird auf die Feststellung Wert gelegt, daß die Tat Conradi in seinem Zusammenhang mit den Drohungen und Einschüchterungen stehe, die seit dem letzten Sonntag die Lausanner nationalitäre Lage, die sog. Russen, unter-nommen habe. Der Untersuchungsrichter machte gestern abend im „Hotel Cecil“ die ersten offiziellen Feststellungen und vernahm sehr lange das russische Delegationsmitglied Arens.

Beim 11. Mai. Von einem Schulfreunde Conradi's geben der Schweizer Dörschgen-Agenur über letzteren fol-gende Angaben zu: Conradi wurde 1896 in Petersburg ge-boren. Sein Vater war Inhaber einer Schokoladenfabrik und Spinneret. Sein Onkel und Neffe wurden von den Bolschewiken erschossen. Er besuchte die Schulen der drei reformierten Kirchen in Petersburg, wo er einer der be-gabtesten Schüler war. Nach Abschluß des Gymnasiums studierte er 2½ Jahre. Bei Kriegsausbruch trat er in die russische Offizierschule ein, aus der er nach fünf Monaten als Leutnant entlassen wurde, also dann an die Front, wurde darauf verwundet und war dann einige Zeit als Sanitätsführer in einer Offizierschule tätig. Nach einigen Monaten ging er wieder an die Front, wo er wegen seiner Tapferkeit mit dem Geordstrenus ausgezeichnet wurde. Beim Ausbruch der Revolution befand er sich an der Südront gegen Österreich, meldete sich dann als Freiwilliger bei der Weißen Armee und kämpfte unter General Wrangel gegen die Bolschewiken. Nach der Niederlage der Weißen Armee kam er im Jahre 1921 in die Schweiz, wo er in der Nach-richtenfabrik Scher, Wöhl und Co. in Zürich Anstellung fand.

Seit morgen wurde der Mörder Conradi vor den Untersuchungsrichter geführt. Er wiederholte, daß er keine in Rußland gemordete Familie habe rächen wollen. Auf die Frage, welcher Organisation er angehöre, verweigerte er die Auskunft. Eine Spur der Polizei scheint nach Conradi zu führen, von wo der Mörder gestern einen Geldbrief erhalten haben soll. Von der Presse wird auch ein gewisser Markus aus Berlin genannt, mit dem der Mörder in Lausanne gesehen worden sein soll. Es heißt, daß Dr. Markus bereits wieder abgereist ist.

Lausanne, 11. Mai. Heute vormittag wurde die Leiche Worowskis nach dem Lausanner Krankenhaus über-führt, wo die Leichenschau vorgenommen wurde. Nach-mittags fand die Aufbahrung in der Kapelle des prächtig am Gerber See gelegenen Friedhofes Montois statt. Den Trauerzug führte der Vertreter des russischen Roten Kreuzes in Bern, Bagozki, nebst Gemahlin. Anwesend waren Mitglieder der türkischen Delegation sowie Delegierte und Mitglieder der Schweizerischen kommunistischen Partei und Vertreter der deutschen, türkischen und arabischen Presse, ferner Mitglieder des Schweizerischen Nationalrates. Der Zug war mit roten Fahnen und prächtigen Kränzen bedeckt. Ein türkischer Delegierter trug dann im Namen Ismet-Paschas sein Beileid aus, worauf Bagozki folgte. Morgen erfolgt die Einbalsamierung der Leiche. Im Abend-trafen den der russischen Gesellschaft in Bern die Delegations-räte Kinnoff und Brodowski ein. Am Sonntag findet die Überführung der Leiche nach dem Lausanner Bahnhof statt, wobei auf Anordnung der Sonntagsregierung eine groß angelegte Trauerfeier veranstaltet werden wird.

Die Saardebatte im Unterhaus.

London, 11. Mai. Am Schluß der Saardebatte im Unterhaus erklärte namens der Regierung Mac Reill, während der Debatte sei viel Kritik geübt worden. Sie sei jedoch nicht gerichtet gewesen gegen die britische Regie-rung. Sir John Simon habe den Vorschlagsantrag des Saarbedens angegriffen, aber die britische Regierung habe keinen Vertreter in diesem Ausschuss. Sie sei nur in zweiter und dritter Linie verantwortlich gegenüber dem Völkerbundrat, wo sie einen Vertreter habe. Mac Reill er-läutete, er stimme vollkommen mit Asquith überein, daß kein einziges Mitglied des Hauses vorhanden sei, das den Saar-erlass als solchen verteidigen würde. Aber es folge daraus nicht, daß es gut gewesen wäre, von irgend einem Stand-punkt aus unmittelbar eine solche Kritik zu unternehmen. Asquith habe vorgeschlagen, daß eine besondere Zu-sammenkunft des Völkerbundesrates einberufen werden solle, um den Erlass zu verurteilen. Welche Sicherheit könne jedoch das Haus haben, daß wenn der Völkerbundrat morgen einberufen werde, er den Erlass verurteilen werde? Es könnte kommen, daß die Sonder-zusammenkunft des Völkerbundes den Erlass bestätigte oder ihn nur mit geringer Mehrheit verurteile. Mac Reill äußerte, die Opposition werde niemals milde, an die Zeit zu denken und über die Zeit zu reden, wo jede internationale Schwierigkeit durch internationale Konferenzen geregelt werde. Man müsse jedoch damit rechnen, daß man sich auf dieser Konferenz auch in der Minderheit befinden könne. Wenn man immer davon spreche und darauf bestünde, daß man seinen Willen durchsetzen wolle, so werde man bald den Völkerbund zum Scheitern bringen. Was die große Frage, die der Ruhr betraf, so glaube er, wenn die Antwort der Regierung auf die deutsche Note veröffentlicht werde, daß die Mitglieder des Hauses, welche die Regierung kritisieren, finden würden, daß sie wirklich nicht so viel Grund zur Unzufriedenheit hätten, wie sie meinten. Wie auch immer die Antwort lauten werde, wogegen sie auch immer führen werde der Grund der Regierungs-politik erbleibe, wie er von Curzon im Oberhaus bezeichnet wurde: Aufrechterhaltung der Allianz mit Frankreich.

Die französische Antwort an die Türkei.

Paris, 11. Mai. Die französische Antwort auf die letzte türkische Note wurde gestern dem Vertreter der Angora-regierung in Konstantinopel überreicht. Frankreich stellt darin bekräftigt fest, daß die türkischen Truppenkonzentrierungen an der libanesischen Grenze nicht gegen Frankreich gerichtet sind. Gemille Bewegungen französischer Truppen in Nordirak seien durch Abholungsmaßnahmen zu erklären, die der Verminderung der französischen Truppen gälten. Die französische Regierung habe keine Kenntnis von Erkundungs-fähigen über Cilicien. Sie lasse aber die Angelegenheit unteruchen. Zum Schluß erinnert Frankreich die Türkei daran, daß die Türkei dank der entgegenkommenden Dal-tuna Frankreichs in Lausanne mancherlei Vorteile erhalten hätten.

Die amerikanischen Gewerkschaften boykottieren die Sowjets.

Paris, 11. Mai. Nach einer Meldung des „New York Herald“ aus New York hat der amerikanische Gewerkschaftsverband die ihm angeschlossenen Gewerkschaften angewiesen, die Sowjets zu boykottieren. Alle Verhandlungen mit den Sowjets über auch nur die Wiltung des Sowjetismus sollen zur Folge haben, daß die Statuten der Gewerkschaft, die derartige Schritte unternimmt, für hin-fällig erklärt werden.

Wiesbadener Nachrichten.

Zum Wiederaufbau des Staatstheaters.

Der Wiederaufbau des Staatstheaters ist eine Angelegenheit, die uns allen am Herzen liegt. Nicht nur wegen der Bedeutung, die das „Große Haus“ als Wiesbadener Bühnenkunst für Wiesbaden besitzt, sondern mehr noch wegen seiner Bedeutung, die ihm als hervorragender Kunst- und Kulturfaktor in einer internationalen Bäder- und Fremdenstadt von dem Ruf Wiesbadens gegeben ist. Es ist daher selbstverständlich, daß alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um das abgebrannte Bühnenhaus so bald als möglich wieder unter Dach zu bringen, damit es seine Aufgabe erfüllen kann. Der Wiederaufbau ist Sache der Stadt Wiesbaden, die Eigentümerin des Gebäudes ist und die für den Aufbau erforderlichen Millionen aufzubringen hat. Ein Kredit von 800 Millionen Mark ist, wie wir kürzlich mitteilten, von der Stadtverordnetenversammlung für die dringlichsten Bauarbeiten der ersten Zeit beschloffen worden. Bisher wurde gemeldet, daß der preussische Staat 1 Milliarde Mark für den Wiederaufbau zur Verfügung halten will. Was diese Summe betrifft, so darf man die Höhe der Ziffer keineswegs überschätzen. Abgesehen davon, daß die Stadt sie nicht, und wenn sie den Betrag erhält, so dürfte es sich um ein Darlehen handeln, das die gewaltigen Baukosten nur zu einem geringen Bruchteil tragen hilft. Sind doch die Kosten der Wiederherstellung bei der Abschätzung des Schadens auf rund 1 Million Goldmark bezuschlagt worden, eine Summe, die sich zusammensetzt aus den reinen Baukosten in Höhe von 600- bis 750 000 Goldmark und der Wiederinstandsetzung des Fundus in Höhe von 350- bis 400 000 Goldmark. Diese Goldmarksumme ist nach dem heutigen Stand der Geldwertumrechnung in einen Papiermarkbetrag von etwa 8 bis 10 Milliarden, eine Summe, welche die Stadt natürlich aus eigenen Mitteln nicht aufbringen kann, bei deren Bekämpfung sie in erster Linie auf die bürgerliche Unterstützung aller am Theater und seinen künstlerischen Leistungen interessierten Einwohner und Kuräste angewiesen ist. Eine weitreichende Propagandatätigkeit, zur Mobilisierung finanzieller Hilfsmittel, ist daher organisiert worden in der Hoffnung, daß dem Wert ein Gefallen beschieden sein kann, wenn ihm Unterstützung in weitestgehendem Maße zuteil wird.

So weit Wiesbaden selbst in Frage kommt, haben wir bereits über die von der Intendantur bisher veranlassenen Unternehmungen, das 1. Wiederaufbaufest im Kurhaus und die Kaskadenschau im Foyer des Großen Hauses, berichtet. Darunter fällt auch das heute abend stattfindende Jubiläumsspektakel des Staatstheaters, dessen Ertrag ebenfalls dem Wiederaufbau zugute kommen soll. Daneben geht eine von Vereinen, Korporationen und Schulen eingeleitete Sammelaktion, über deren Ergebnis wir von Zeit zu Zeit berichten werden, ebenso über die Beträge, die an die bekannten Einnahmestellen direkt eingezahlt werden. Ein besonderer Aufruf wendet sich als „Kassette“ aus Wiesbaden an alle diejenigen, die außerhalb Wiesbadens dem Wiesbadener Staatstheater aus eigener Anschauung der künstlerischen Leistung Erinnerung und Sympathie bewahrt haben. Dieser Aufruf ist nicht nur an die gesamte Presse des Reichs und an die bedeutendsten Zeitungen des Auslands zum Abdruck gelangt worden, er wird auch nach den Fremdenstädten der letzten Jahre all den in- und ausländischen Kurgästen überreicht, die wiederholt und auf längere Zeit in Wiesbaden weilten und damit auch dem Gedächtnis seiner Bühne Interesse entgegenbringen dürften. An künstlerischen Veranstaltungen, deren Einnahmen dem Wiederaufbau zugute kommen, sind für die nächste Zeit (im Lauf des Monats Mai oder zu Anfang Juni) ferner geplant, eine Konzertsaison des Staatstheaterorchesters nach Berlin, wo unter Mitwirkung von Solisten des Ensembles in der Staatsoper ein großes Konzert und im Anschluß daran ein Volkskonzert im Großen Schauspielhaus oder in der Festhalle des Zoologischen Gartens stattfinden soll. Ob sich der Plan verwirklichen läßt, das an einem Sonntag oder Montag sämtliche Theater in Deutschland eine Sondervorstellung auszuspielen des Wiederaufbaus des Wiesbadener Staatstheaters geben, steht noch nicht fest. Des weiteren plant der Wiesbadener Männergesangsverein gemeinsam mit dem „Lehrergesangsverein“ für Ende Mai oder Anfang Juni eine Konzertsaison durch Süddeutschland, um in Karlsruhe, Stuttgart und München um Mittel für den Wiederaufbau zu werben.

Was die technischen Fortschritte bei dem in Angriff genommenen Wiederaufbau betrifft, so kann berichtet werden, daß mit den jetzt beendeten Aufräumungsarbeiten und der Aufstellung des Baugerüsts die Verhellung der Bühnenbühnen und Magazine in Angriff genommen wurde. Daß die Dachkonstruktion vergeben ist, konnte be-

reits in der letzten Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt werden. Sie wird ausgeführt von der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg. West-Gustavsburg, die über das erforderliche Material verfügt. Die beiden eisernen Dachbänke sind an die Maschinenfabrik Wiesbaden vergeben worden. Die weitere Vergabe von Arbeiten, wie die Maschinen- und Beleuchtungsanlage, steht für Anfang Juni bevor. Eine Firma hat sich erboten, die Beleuchtungsanlage zum Selbstkostenpreis herzustellen. Ob das abgebrannte Gebäude, oder ob man eine andere Konstruktion wählt, entscheidet sich erst in den nächsten Tagen. Man rechnet damit, daß die vollständige Wiederherstellung des Gebäudes am 1. Januar beendet sein dürfte, glaubt aber, bereits zwei Monate vorher die Vorderbühne als Provisorium so weit fertig zu haben, daß die Vorstellungen beginnen können. Immer in der Voraussetzung natürlich, daß die für den Wiederaufbau erforderlichen Geldmittel, die in der Hauptsache von privater Seite eingehen müssen, auch tatsächlich zur Verfügung stehen, so daß die Arbeiten Zug um Zug vergeben und in Angriff genommen werden können. Für den Bruntvorhang sind übrigens, wie wir erfahren, die Mittel von privater Seite mit ausdrücklicher Bestimmung der Stiftung der Engel beigesteuert, konnte sich ein bemittelter Gönner noch besonders verdient machen.

Die vorstehenden Ausführungen dürften einen ungefähren Überblick gegeben haben über die propagandistischen und technischen Arbeiten, die mit dem Wiederaufbau des Staatstheaters verknüpft sind. Sie sollen vor allem aber auch auf die finanziellen Schwierigkeiten hinweisen, mit denen das Werk zu kämpfen hat. Wir sind überzeugt, daß alle, die an der baldigen Wiederherstellung des „Großen Hauses“ interessiert sind — und wer wäre das nicht — ihr Scherflein als Baustein für diese bedeutungsvolle Mission der Kunst beisteuern werden. Beiträge werden an den bekannten Stellen entgegengenommen. Auch das Wiesbadener Tagblatt nimmt Geldspenden für den Wiederaufbau des Staatstheaters entgegen und wird darüber öffentlich berichten.

— **Erntedi.** Der letzte Sonntag nach Ostern und zugleich der Sonntag vor Pfingsten, heißt im Kirchenkalender Erntedi, d. h. „erhöre“, nach dem Psalmers 27: „Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; bei mir gnädig und erhöhe mich“, der an diesem Sonntag in der alten christlichen Kirche gesungen wurde.

— **Vorauszahlung auf die Einkommensteuer zum 15. Mai.** Am 15. Mai 1923 ist eine Vorauszahlung auf die Einkommensteuer fällig. Sie beträgt ein Viertel der für das Jahr 1921 im Steuerbescheid festgesetzten Steuer. Seitdem hat sich das Einkommen der Steuerpflichtigen außerordentlich stark erhöht. Für diesen Fall ist im Gesetz eine Erhöhung der Vorauszahlungen durch die Finanzämter vorgesehen. Die Finanzämter sind angewiesen, von dieser Ermächtigung in geeigneten Fällen, insbesondere dann Gebrauch zu machen, wenn die tatsächlich festgestellten Vorauszahlungen in einem auffälligen Mißverhältnis zum gegenwärtigen Einkommen stehen. Von einer Erhöhung der Vorauszahlungen durch besondere Bescheid wird in der Regel nur dann abgesehen werden, wenn als Vorauszahlungen ein Viertel der Steuer geschätzt wird, die sich nach der Steuererklärung für 1922 ergibt. Den Steuerpflichtigen wird daher empfohlen, wenn sie nicht einen besonderen Bescheid erhalten, bis spätestens zum 26. Mai ein Viertel des Betrags zu entrichten, der aus der in ihrer Steuererklärung für 1922 angegebenen oder auf das geschätzte Einkommen des Jahres 1922 nach dem mit der Steuererklärung überlieferten Tarif entfällt. Steuerpflichtige, deren Einkommen im Jahre 1922 überwiegend dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterlegen hat, brauchen ihre Vorauszahlungen nicht zu erhöhen.

— **Der Bezug von Markenbrot.** Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft veröffentlicht eine Verordnung, wodurch die Bestimmungen über den Bezug von Markenbrot abgeändert werden. Nach der Verordnung vom 18. September 1922 konnte aus derlei, der auf Grund seines Einkommens im Steuerjahr 1921, oder weil eine Steueranmeldung für 1921 nicht vorlag, vom Markenbrotbezug an sich ausgeschlossen war, die öffentliche Brotversorgung in Anspruch nehmen, wenn er nachweislich, daß sein Einkommen im laufenden Wirtschaftsjahr das Vierfache des für 1921 als Grenze festgesetzten Einkommens nicht überstieg. Infolge der Markterhöhung und weil die Kosten der Lebenshaltung sich außerordentlich gesteigert haben, wurde deshalb nunmehr das 7½fache statt des Vierfachen festgesetzt. Eine weitere Bestimmung der Verordnung stellt hinsichtlich der Frage, ob der Haushaltsvorstand zum Bezug von Markenbrot berechtigt ist, auch für die auswärts auf Grund gesetzlicher Bestimmungen unterhaltenen Personen diese den Haushaltsangehörigen gleich.

— **Umsatzsteuer.** Das Finanzamt veröffentlicht im Anzeigenteil dieser Nummer eine Bekanntmachung, in welcher zur Nachzahlung auf die Umsatzsteuer 1922 aufgerufen wird.

— **Das Ende der Tropenhitze im Mai.** Der außerordentlich hohe Sommerhitze, die am 7. Mai in Süd- und Südwestdeutschland eine Tropentemperatur von über 30 Grad erreichte, und deren mittlere Temperatur bei über 10 Grad über dem 50jährigen normalen Temperaturmittel lag, ist eine sehr merkwürdige Abkühlung mit Regen gefolgt. Die hohe Wärme war im wesentlichen auf Süd- und Mitteldeutschland beschränkt, nordwärts nahm sie rask ab, und Norddeutschland hatte entschieden zu kaltes, andauernd regnerisches Wetter. Wer im D-Zug am 7. Mai von Frankfurt nach Hamburg fuhr, konnte deutlich die rasche Wärmeabnahme beobachten. Die Temperaturdifferenz Frankfurt-Hamburg betrug etwa 10 Grad. Eine Erklärung für diese ungewöhnlich starken Wärmegegensätze ergibt sich aus der Luftdruckverteilung über Europa. Darnach bedeckte während der letzten Tage ein sehr beständiges Hochdruckgebiet Südeuropa und die Alpen. Da Hochdruckgebiete durch absteigende Luftbewegung Aufhellung bringen, konnte die Sonne unbehindert den Boden und damit die darüber lagernden Luftmassen erhitzen. Norddeutschland aber stand unter dem Einfluß eines kalten über den Meeresgebieten zwischen Island und Norwegen sich bewegenden Tiefdruckgebets und wurde von kalten Nordwest- und Westwinden überflutet. Es lag, wie die moderne Meteorologie zu sagen pflegt, im Bereich der Polarfront. Die kalten, schweren Luftmassen haben dabei das Bestreben, südwärts in die warmen Luftmassen einzudringen. Das geschieht manchmal mit großer Schnelligkeit, so daß in wenigen Tagen ganz Europa von der Kältemasse betroffen wird. Meist wird dem Vordringen der kalten Luft an den Alpen eine Grenze gesetzt. Ein Eindringen der kalten Luft in der Polarfront in die warmen südlichen Luftströme erfolgt, sobald die Temperaturgegensätze eine gewisse Höhe erreicht haben. Das Gleichgewicht zwischen den kalten, schweren und warmen leichteren Luftmassen wird dann gestört und die kalte Luft bricht unangenehm in die warme ein. Die nächste Folge sind die Druckgegensätze und die Bildung eines Tiefdruckgebets, als weitere Folge Gewitter und häufigere Witterung. Seit dem 8. Mai nimmt die Wetterlage diese Entwicklung. Die kalten Luftmassen des Nordens haben sich keimend südwärts in Bewegung gesetzt. Die warmen und leichteren Luftmassen Mitteldeutschlands werden von den kalten Luftmassen gehoben, so daß nach einem bekannten atmosphärischen Gesetz Abkühlung und Wolken- und Regenbildung eintreten mußte.

— **Wiesbadener Viehhofmarktbericht** nach der amtlichen Notierung vom Freitag, den 11. Mai. Aufgetrieben waren: 5 Ochsen, 6 Bullen, 32 Rube und Färlen, 107 Kälber, 3 Schafe, 100 Schweine. Markterlöse: Bei Großvieh und Schweinen mittelmäßiges, bei Kleinvieh lebhaftes Geschäft; Markt geräumt. An Preisen wurden notiert: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts im Alter von 4 bis 7 Jahren 3500 bis 3600 M., die noch nicht gezogen haben (ungezogen) 3600 bis 3700 M., junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 3200 bis 3400 M., mählig genährte junge, gut genährte ältere 2700 bis 2900 M., Bullen: vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 2900 bis 3100 M., vollfleischige, jüngere 2700 bis 2900 M., mählig genährte junge und gut genährte ältere 2200 bis 2400 M., Färlen und Kälber: vollfleischige ausgewästete Färlen höchsten Schlachtwerts 3600 bis 3700 M., vollfleischige ausgewästete Kälber höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 3000 bis 3200 M., wenig gut entworfene Färlen 2600 bis 2800 M., ältere ausgewästete Kälber und wenig gut entworfene jüngere Kälber 2200 bis 2400 M., mählig genährte Kälber und Färlen 1800 bis 2000 M., gering genährte Kälber und Färlen 1300 bis 1500 M., Kälber: feinste Mastfärlen 3500 bis 4000 M., mittlere Mast- und beste Saugfärlen 3500 bis 3700 M., geringere Mast- und gute Saugfärlen 3100 bis 3300 M., geringere Saugfärlen 2800 bis 3000 M., Schafe: Mastlamm und Mastschaf 2700 bis 2900 M., Schweine: vollfleischige Schweine von 80 bis 100 Kilogramm Lebendgewicht 4200 bis 4300 M., unter 80 Kilogramm 4000 bis 4100 M., von 100 bis 120 Kilogramm 4200 bis 4300 M., von 120 bis 150 Kilogramm 4300 bis 4400 M., unreine Sauen und geschlachte Eber 3700 bis 3900 M., Alles 1 Pfund Lebendgewicht.

— **Vom Wochenmarkt.** Heute Samstag war die Obst- und Gemüseführung reichlich, bei harter Nachfrage und gutem Verkauf. Geboten wurde zu folgenden Preisen: Kartoffeln 200 M., Mören 200 M., Zwiebeln 200 M., Spinat 200 M., bsw. 400 M., Rüb. 80 M., bsw. 100 M., Erbsen 200 M., bsw. 400 M., Spargel, 1. Sorte, 1800 M., bsw. 2000 M., 2. Sorte 1200 M., bsw. 1500 M., Zwiebeln 500 M., bsw. 600 M., Rhabarber 120 M., bsw. 150 M., alles per Pfund. Kartoffeln: Erbsenpreis 7000 M., Großhandelspreis 8000 M., Kleinhandelspreis 9500 M., je 50 Kilogramm. Karotten 450 M., bsw. 600 M., Treibrett 200 M., bsw. 250 M., Radieschen 80 M.

(16. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Die drei Hälften.

Roman von Hork Bodemer.

Rein, er war kein schlechter Kerl. Klarheit mußte geschaffen werden. Da erhob er sich und ging hinüber zu seiner Frau.

Sonntag nachmittags war es. Sie saß an ihrem Küchentisch am Fenster, auf erhöhtem Trift. Kinderwäsche hielt sie in Händen, als er eintrat. Freundlich lächelte sie ihm zu und sagte schelmisch: „Du sorgst dafür, daß die Arbeit immer größer wird. Ich will aber auch immer eine fleißige Frau sein.“

Seine Hand legte er auf ihre Schulter.

„Lag die Arbeit einstweilen hin, Tilde. Ernstlich hab' ich mit dir zu sprechen.“

Sie tat es sofort. Sah ihn an; Besorgnis sprach aus ihrem Blick.

Dann zog sich einen Stuhl herbei, schlug die Knie übereinander, beugte sich weit vor: „Nenne mir die Gründe, warum du so eifrig mit Fräulein Hake verkehrst.“

„Weil ich fühle, daß dir daran lag. Und mir gefällt sie auch gut.“

Das Herz schlug ihr bis zum Hals.

„Weißt du — was war?“

Ein Unbehagen, dann ein nachdenkliches Kopfschütteln.

„Um Mißverständnisse zu vermeiden, ich weiß nichts, machte mir aber einen Reim. Und da habe ich lange darüber nachgedacht, wie am besten zu helfen sei.“

Kollers Stirn legte sich in Falten. Sollte das Gespräch gründlich ausgesprochen werden oder war's besser, man andere mit einigen Redensarten. Nein, die Stunde mußte genutzt werden. Kein peinlicher Rest sollte bleiben.

Da erzählte er, was sich zwischen Dorothee Hake und ihm zugetragen.

„Das dach' ich mir ungefähr so, Hans.“

„Und wie denkst du dir die Zukunft?“

„Fräulein Hake wird weiter herkommen, und ich werde sie oft besuchen. Ich meine, der Ausgleich ist schon längst auf dem Marsch. Eines Tages wird sie sich verloben.“

„Das wünscht ich ihr von Herzen.“

„Siehst du, wir sind ganz einer Meinung.“

Hans Koller ging der Atem schwer. Er sah seine Frau an. Koller nun erst den richtigen Begriff, wie lieb sie ihn hatte. Da stand er auf, lehnte seine Wange an die ihre und sagte kein Wort.

Aber den Kopf trug er seit diesem Tage höher.

Sibylles Herz stand wieder einmal in Flammen. Sie war zu Besuch gewesen bei einer Freundin in Kassel. Dort hatte sie einen jungen Arzt kennen gelernt, Berthold hieß er, der sehr liebenswürdig zu ihr gewesen war. Und dieser Doktor Berthold machte den Eltern einen Besuch. Wenn das nicht Schlussfolgerungen zuließ! Zum Zeitvertreib setzt sich doch ein junger Herr nicht mit dem Zolinder auf die Bahn.

Man war sehr höflich zu Doktor Berthold. Forderte ihn auf, zu bleiben bis zum Abgang des Abendzuges. Der Landrat stöhnte zwar betrüßlich, weil er bei einer Dienstreise nach Kassel auch den Zolinder mitnehmen mußte, um seine Karte bei dem jungen Arzt abzugeben.

Mit drei Mädels hatte ein Vater wirklich keine Lust. Dabei war das dumme Ding, die Sibylle, kaum achtzehn.

Waltraud war aus der Pension zurückgekehrt. Sie schlenkerte nicht mehr mit den Armen, dafür hatte sie eine andere Eigenschaft angenommen, die weder den Eltern noch den Schwestern gefiel. Sie legte sich alle Augenblicke die Lippen. Und strahlte über das ganze Gesicht, wie sie Herrn von Born wieder sah. Als der Regierungsverordner ihr aber mitteilte, daß seines Bleibens hier nicht mehr lange sein werde, denn er baue ernstlich an seinem Aßessor, verschwand das

Strahlen. Sie sagte mit einem hörbaren Seufzer: „Dann wird es in dem Rest wieder recht langweilig werden.“

Bei Kollers gab es nun auch ein Mädel. Dorothee war oft zu Besuch dort. Und nahm ab und zu Waltraud mit. Die langweilste sich, seit Herr von Born abgereist war. Der Abschied war nicht ohne Erschütterung auf sie gewesen. Bertholden hatte sie sich ein paar Tränen aus den Augenwinkeln gewischt, aber den Kopf ließ sie nicht hängen, noch war nicht aller Tage Abend.

Sibylle küßte die Einsamkeit. Ihre Gedanken weilten bei Doktor Berthold, der mittelgroße, brünette Arzt hatte ein paar „himmlische“ braune Augen im Kopfe und ein so seelengutes Herz. Kinderarzt war er. Vorläufig noch Assistent, hoffte aber in absehbarer Zeit sich selbständig machen zu können. Wie er das sagte! Und wie zufrieden er dann seinen vollen braunen Schnurrbart zur Seite strich. Er kam recht oft. Dem Vater war das gar nicht angenehm. In einer Kleinstadt wird gleich geklatscht. Seine zweite Tochter war ja auch noch so jung. Aber was schadete das? Man wartete eben geduldig. Wenigstens predigte sich Sibylle das täglich. Zwischen verloben und heiraten konnte doch ruhig eine größere Spanne Zeit liegen, ein kluges Wort hätte Fritz Berthold wirklich sprechen können.

Dorothee gönnte der Schwester alles Gute. Und trotzdem sah sie dem Kommen des Arztes immer mit einem heillosen Gefühl entgegen. Ein paar Freundsinnen von ihr hatten sich in der letzten Zeit verlobt; eine war verheiratet, das gab ihr doch einen Stich ins Herz. Ihr machte keiner den Hof. Waltraud sprach auch oft in Andeutungen. Das wurde ihr eines Tages doch zu toll.

„Wie alt bist du eigentlich? Red' dir lieber nichts ein, Herrn von Born wird sicher die Junge nicht durchgucken sein. Wenn es dann Herzleid gibt, trübt du mindestens einen großen Teil der Schuld.“

(Fortsetzung folgt.)



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Außerordentliche Preiswürdigkeit. :: Beste Qualitäten. :: Unerschöpfliche Auswahl.

Steppdecken = Daunendecken = Kamelhaardecken = Woldecken
 Bettfedern = Daunens = Deckbetten = Kissen = Matratzen
 Messingbetten = Metallbetten = Kinderbetten

Betten-Spezial-Haus Buchdahl

Wiesbaden — Bärenstraße 4.



Alleiniger Fahrscheinverkauf der
Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt
 WIESBADEN - Wilhelmstrasse 20

Die grosse Mode!

Jumper, Handarbeit

in Seide von 35 000 Mk. an,
 werden auch auf Bestellung angefertigt.

Hüte zu der Hälfte des
 Ladenpreises
 nur schwarze aparte Formen.

Kein **Hass** Dotzheimer
 Laden! Str. 46.

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
 18 kar. Gold 750
 14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70
 Tel. 6132.

Kompl. Speisezimmer

(Eichen)

:: Klub-Garnitur ::

Bestehend aus Sofa u. 2 Sesseln nur 480 Mk.;
 Kücheneinrichtung, fast neu, best. aus 2 Schränken,
 Tisch und 2 Stühlen, 460 Mk., Fr.-Spiegel mit Facett,
 nur 160 Mk.
 Montag von 10 Uhr ab und Sonntag von 10-12 Uhr.
 Schorndorf, Delmenstrasse 1, I. r.

Kleider, Röcke, Blusen

— billiger wie überall. —

Arnold, 11 Wallritzstraße 11, I. Etage,
 im Hause der Apotheke.

Neues Damenrad

zu verkaufen Schmidt, Bertramstraße 19, Rth. 2.

Farkas & Co.

Kleiderfabrik

Frankfurt a. M., Bleidenstr. 47
 Nächst d. Hauptwache, Ecke Kl. Kornmarkt

SPORT- UND ARBEITERBEKLEIDUNG

F 190

Geschäftl. Empfehlungen

Buchhalter

übernimmt noch gelamte
 Buchhaltung für H. Ge-
 schäfte, sowie Erledigung
 aller Steuer-Angelegen-
 heiten. Offerten unter
 D. 809 an den Tagbl.-Bl.

Schneiderin

empfiehlt sich im Anfert.
 von Kinder- u. Garzerobe.
 Reizhaus u. Ausbessern.
 Woll-, Abelschleier. 59.

Empfehle mich

im Friseur u. Ausbessern
 der Wäsche. Offerten unt.
 D. 812 an den Tagbl.-Bl.

Fräulein

das Wäsche ausbessert,
 sticht und kopft, hat noch
 Tage frei. Offerten unt.
 D. 816 an den Tagbl.-Bl.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung

entgegengebrachten Aufmerksamkeiten sagen
 herzlichsten Dank

Ludwig Schmidt

Marie Schmidt, geb. Reifner.

Sonnenberger Straße 41.

Ihre VERMAHLUNG beehren sich anzuzeigen

Max Zander
Johanna Zander
 geb. Seyfert.

Wiesbaden, den 12. Mai 1923.
 Kirchgasse 51.

Statt Karten.

Dr. jur. Erwin Dittmar
 Gerichtsassessor

Herta Dittmar
 geb. Kriens

Vermählte.

Wiesbaden.

Schiersfeld.

Hüte

werden leicht u. preiswert
 umgearbeitet. Bestellung
 nach bis Freitag. Frau
 Ritz, bei Bachhaus, Fried-
 richstraße 15. I. Anzu-
 treffen mittags von 2 bis
 5 Uhr.

Übernehme Wäsche

zum Waschen und Bügeln
 von hell. herbstlichen
 Fräulein oder Herren.
 Schonendste Behandlung.
 billige Berechnung. Abh.
 im Tagbl.-Berlin. Ab.

Wäscherei übernimmt
Wäsche.

Schöne Kleider. Schorn-
 horststraße 27. 3.

Danksagung.

Allen und allen innigen Dank für
 ihre wohlthuenden Beweise der herz-
 lichen Teilnahme bei dem Tode meines
 lieben Mannes, unsres guten Vaters.

In tiefer Trauer:

Frau Emilie Krumm, Wwe.
 und Kinder.

Karin Hildebrand

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Mädchens

seligen hocherfreut an

Walter Schweinsberg u. Frau
 Anita, geb. Bott.

Idsteiner Str. 3

10. Mai 1923.

Statt Karten.

Martha Teichgräber
Eduard Diener

Verlobte.

Neudorfer Str. 2

Adolfsallee 10

Wiesbaden, im Mai 1923.

Statt Karten.

Hanna Berboth
William Schlarb

grüßen als VERLOBTE.

Straßburg i. E.

London

Wiesbaden, den 12. Mai 1923.

Statt Karten.

Gretel Stamm
Wilhelm Kopp

Verlobte.

Dolzheim

Wiesbaden

Sonntag, den 13. Mai 1923.

Fritz Gebringer
Leni Gebringer

geb. Zöll

Vermählte.

Eichenau b. Nürnberg
 (Bayern).

Wiesbaden
 Riehlstr. 18.

Zum Pfingstfest!

Vielseitige Auswahl
in braunen, weißen
u. schwarz. Schuh-
waren. Spez.: Relz-
braune Kind- u. Chev-
reaux. Mod. Farben
und Formen.

Niedrige Preise!
Schuh-Kuhn
Bleichstr. 11
Wehrstr. 28.



Im Kaiser-Wilhelm-Heim zu Rastätten
entschieden am 7. Mai

Fräulein Lina Röbler.

Dieses zeigt ihren Freunden und Be-
kannten mit der Mitteilung an, daß die Be-
erdigung in Rastätten in aller Stille statt-
gefunden hat. F208

Der Handvorsitz der Pauline-Stiftung:

J. v. Wülfingerober,
Oberin.

Eichhoff, Pfarrer,
Vorsteher.

Die Axt im Hause erspart
den Zimmermann.



Äxte schleift

A. Eberhardt jun.
Faulbrunnstraße 6.

Heute früh verschied nach langem
schwerem Leiden unser lieber, hoff-
nungsvoller Sohn und treuer Bruder

Wilhelm Usener

stud. phil., Lt. d. R.

im Alter von 26 Jahren.

In tiefer Trauer:

August Usener, Professor

Johanne Usener, geb. Pagenstecher

Aletta Usener

Ernst Usener, Dipl.-Ing.

Hanna Usener.

Wiesbaden, den 11. Mai 1923.

Die Trauerfeier findet Montag, 14. Mai,
vormittags 9 1/2 Uhr, in der Leichenhalle
des alten Friedhofes statt. — Von Kranz-
spenden und Beileidsbesuchen bittet man
abzusehen.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Hinscheiden unsres
lieben Vaters und Vaters sage ich
allen meinen innigsten Dank.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Lina Schmidt, geb. Lampmann,
Scharnhorststraße 5, 1. Et. r.

Am Freitag nachmittag um 4 1/2 Uhr ver-
schied nach schwerer Krankheit meine liebe
Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau Luise Egert

geb. Reinemer

im Alter von 44 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frä. Egert und Kinder
Else Reinemer.

Wiesbaden, Heinenstraße 18.

Die Beerdigung findet am Montag, den
14. Mai, nachmittags 3 Uhr, auf dem Süd-
friedhof statt.

Infolge Unglücksfall verschied heute morgen 4 Uhr
50 Min. unser einziges heißgeliebtes Kind und Sonnenschein,
Enkel, Nefte und Cousin

Paul

im kaum vollendeten 7. Lebensjahre.

Die schwergeprüften Eltern:

Karl Gemmer Postschaffner

und **Frau Elise, geb. Schmidt** und Angehörigen.

Wiesbaden, Schiersteiner Str. 2, den 12. Mai 1923.

Beerdigung findet am Dienstag, den 15. Mai, nachm.
2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Mitteilung.

Heute früh entschlief sanft nach langem schweren Leiden
mein innigstgeliebter Gatte, unser guter treuer Vater, Schwieger-
vater und Großvater

Sanitätsrat Dr. Ludwig Wacker

im 69. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emmy Wacker, geb. Webner.

Wiesbaden, den 10. Mai 1923.

Die Beerdigung findet in der Stille statt.

Gott dem Allmächtigen hat es ge-
fallen, unser liebes Kind und Brüderchen

Ludwig Schmied

im Alter von 10 Monaten zu sich in
die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer:

Familie Schmied.

Wiesbaden, den 10. Mai 1923.

Schachtstraße 30.

Die Beerdigung findet Montag,
den 14. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr,
auf dem Südfriedhof statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme sowie die reichen Kranz- und Blumen-
spenden beim Hinscheiden meiner teuren un-
vergesslichen Frau, den helfenden Schwestern
und ganz besonders Herrn Pfarrer Schloffer
für die trostreichen Worte sage ich allen
meinen innigsten Dank.

In tiefer Trauer:

Karl Wöl.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief nach kurzem Leiden mein innigstgeliebter
Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Kommerzienrat Julius Ganz

im 77. Lebensjahre.

In tiefem Schmerze:

Auguste Ganz, geb. Oppenheim

Anna Krebs, geb. Ganz

Ella Panizza, geb. Ganz

Carl B. Ganz

Leo Panizza

Rose Ganz, geb. Gorter

und sechs Enkelkinder.

Malz, den 10. Mai 1923.

Die Einäscherung findet Sonntag, 12. Uhr, im Krematorium
zu Mainz in aller Stille statt.

Von Beileidsbesuchen und Blumenspenden bittet man gütigst
absehen zu wollen. F5

Gelegenheitskauf!

Ein fast neues Auto, 2-Sitzer (Marke Citroën), Aus-
stattung sämtlicher Kleinrichtungen, sowie Öl, Benzin,
2 Reserveräder etc.

Ph. Kaufemer, Gonsenheim b. Mainz, Engelfstr. 83.

Ausstellung der

**„Grabdenkmal u.
Friedhofs-Kunst
Wiesbaden“**

Wiesbaden, Nicolastraße 3
Frankfurt a. M. Leipzig
Petersstraße 1 Schillerstraße 11

Wiesbaden, Nicolastr. 3
Bei freiem Eintritt geöffnet von 9-1, 3-6 Uhr

**Der Valutaprolet.**

XIII.

(Aufheben!)

(Fortsetzung folgt.)

Als Piedecubiste, welcher jetzt natürlich sein Quartier
in der Ackerstraße wieder aufgegeben hat, zur Fahrt in
sein Hotel die Untergrundbahn besteigen will, hört er
den Schaffner rufen: „In die Mitte treten!“ Da er sein
bißchen Deutsch nicht in Berlin gelernt hat, so befolgt
er die Anordnung wörtlich und führt einen kräftigen
Tritt in die Mitte des Eingangs. Das Gesicht des Be-
troffenen spiegelt Entsetzen, Haß und Empörung wieder.
Die Volksstimme wendet sich gegen Piedecubiste, bis
man ihn als Ausländer erkennt, dann wird sie sofort
wohlwollend. Als Piedecubiste in einer schwungvollen
Rede erklärt, das beste Mittel gegen Hühneraugen habe
er erst in Deutschland kennen gelernt, und es sei
Kukirol, weil es die Schmerzen sofort lindert und in
einigen Tagen das hartnäckigste Hühnerauge schmerzlos
und gefahrlos entfernt, bereiten ihm die Fahrgäste tief-
gerührt eine Ovation. Aus Dankbarkeit macht er sie
noch darauf aufmerksam, daß auch das Kukirol-Fußbad
eine sehr gute Sache ist, denn es beseitigt Schweiß-
geruch, hält die Füße warm und trocken, verhindert
Wundlaufen und das lästige Brennen, stärkt aber auch
Sehnen und Nerven. Kukirol und Kukirol-Fußbad sind
in allen größeren Apotheken und besseren Drogerien zu
haben und werden hergestellt in der

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Nehmen Sie aber nur das echte, millionenfach bewährte
Kukirol, welches scheinbar etwas teurer ist als andere
Hühneraugenmittel, aber nur rechenbar, denn mit einer
Schachtel Kukirol können Sie 10 Hühneraugen abwaschen
sicher beseitigen, während billigere Mittel nur zur Be-
plasterung von fünf Hühneraugen ausreichen, aber nicht
zur Beseitigung.

**Patentrahmen-
Reparaturen**

führt fachgemäß aus
Ernst Boller,
Sneilenaustraße 12.

**Bartlettböden
jeder Art**

reinstat Ferdinand Hinkel,
Heinenstraße 18.

Aufarbeiten

von Matratzen, Polster-
möbeln, Tapetenarbeiten
billig.

Dresdnerstr.
Abrechtstraße 37, 1. Stod

Standesamt Wiesbaden**Sterbefälle.**

Am 10. Mai: Witwe
Elisabeth Wees, geborene
Ernt, 73 J. Kaufmann
Max Dannemann, 69 J.
prakt. Arzt Dr. med.
San.-Rat Ludwig Wacker,
68 J. Kind Ludwig
Schmied, 10 Mon. Kind
Erich Jacob, 21 Tage.
11. Ehefrau Margarete
Schulz, geb. Bösch, 50 J.
Student Wilhelm Usener,
26 J.

Statt besonderer Anzeige!

Am Donnerstag nachmittag, 3 1/2 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet
nach arbeitsreichem Leben mein geliebter Mann, unser guter treusorgender Vater

Kaufmann**Max Dannemann**

im Alter von 59 Jahren.

In tiefer Trauer:

Elisabeth Dannemann

Erich Dannemann

Lisi Dannemann.

Wiesbaden, den 10. Mai 1923.

Die Einäscherung findet am Montag, den 14. Mai, vormittags 10 1/2 Uhr, auf
dem Südfriedhof statt.

Preiswerte Herren-Anzüge

Meinen Abnehmern bietet sich augenblicklich noch die Möglichkeit zu sehr vorteilhaftem Einkauf und ich empfehle dringend, hiervon Gebrauch zu machen.

Sakko-Anzüge in guter Qualität, schöne lebhaft Muster . . .	Mk. 195 000.—	210 000.—	245 000.—	285 000.—	bis 300 000.—
Sakko-Anzüge feine Qual., vollwertiger Ersatz für Maßarbeit, . . .	Mk. 325 000.—	345 000.—	365 000.—	385 000.—	bis 510 000.—
Sport-Anzüge große Sortimente in Loden- u. Homespunstoffen, teils mit doppelter Hose (Sport- u. Umschlaghose)	Mk. 140 000.—	195 000.—	210 000.—	245 000.—	bis 365 000.—

Flanell-Anzüge = Flanell-Hosen = Sport-Breeches
= Windjacken für Herren und Damen. =

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

K 109

Einige Sorten prima
Speisefkartoffeln
abaus. N. N. T. T. T. T.
Neunasse 4.

Wir empfehlen:

Bernstein-Fußboden-
Glanzöl
in 7 Tönen, das Beste
vom Besten! — Fuß-
bodenfarben zum
Borstreichen 8000.— per
kg., für 10 q-Meter,
streichfertig. Deckfarben
in allen Tönen 8000.—
per kg., Möbelschuttlack
in allen Tönen 8000.—
per kg., Laubwachs
(superfein), weiß u. gelb,
in fester Qualität,
Gartenmöbel-Lack
in allen Farben, Leinöl,
Bleiwasser, Sikkative,
in flüssiger Qualität,
bodenöl, goldgelb, ge-
ruchlos, sämtl. Erd- u.
chem. Farb. zu billigen
Fabrikpreisen.

Aug. Rorig & Co.
Lackfabrik u. Lackfabrik.
Verkaufsst. Marktstr. 6
(gegr. 1895). 265

Rörbe und Stühle
werden sauber geölt.

Bürstenwaren

Alle Art empfiehlt F201
Blindenanstalt

Bachmayerstraße 11.
Fernsprecher 6036.

Sauerstoff-Zahnputzer

Arabit

macht blendend weiße
Zähne, beseitigt
schlechten Mundgeruch
und macht das Zahn-
fleisch fester. Es reinigt,
desinfiziert und konser-
viert die Zähne.
Besonders wirksam
gegen verfärbte Zähne
und zu empfehlen für
starke Raucher. Arabit
wird von Ärzten und
Zahnärzten benutzt u.
vielfach empfohlen. 1178

Metalltraudosen,
ausreichend für 90-
maligen Gebrauch.

Dr. M. Mörsheim
Fabr. für Parfümerien,
Spezialgeschäft für
Toiletten-Gegenstände

Wiesbaden

38 Wilhelmstraße 38.

Das größte Spezialhaus Mitteld Deutschlands für

Wäsche-Ausstattungen



Pfingst-Angebot!



Spez. Herren-Wäsche

Herrenoberhemden, farbig, 24500
in waschechter Perkal in vielen modern.
Streifen und Dessins mit Faltenbrust,
Klappmanschetten u. Kragen . 29 500,

Herrenoberhemden, farbig, 36500
in Zephir, in vielen aparten Streifen m.
Klappmanschetten u. Kragen . 42 500,

Herrenoberhemden, weiß, 42500
in Batistzephir, in apart. Streifen, Tennis-
form, mit Klappmanschetten u. Kragen

Strick-Krawatten 3500
in eleganten Dessins 5500,

Herrenoberhemden, 35000
uni-farbig, in modernen Farben mit
zwei Kragen

Sporthemden, 39500
weiß, in Panama, mit Schillerkragen
und Klappmanschetten

Farbige Unterwäsche 45000
Garnitur: Hose und Jacke, in Flor,
eleg. Streifen

Elegante Krawatten 8500
in modernen Dessins 14 500,

Schlafanzüge

Herren-Taschentücher, Kragen, Manschetten, Socken,
Sockenhalter, Hosenträger, Sportgürtel, Sportstutzen.

Badeanzüge, Bademäntel, Badetrikots, Badetücher, Badehandtücher.

Elegante Maanfertigung in eignen Ateliers

innerhalb kürzester Frist.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Telephon 854 u. 4520.

Verpachtungen

Uder

zu verpachten, circa drei
Morgen. Offerten unter
R. 808 an den Tagbl.-Verlag.

Grasnutzung meiner Weiler

aus oder geteilt zu ver-
pachten. Hoffmann, Sedan-
straße 3.

Pachtgefuche

Café, Konditorei

zu pachten gesucht, in
Wiesbaden oder Umgeb.
Offerten unter B. 810 an
den Tagbl.-Verlag.

Klee od. Wiese

zu pacht. gesucht, dalebst
Ziegenlammchen
zu verkaufen. Müller,
Vorstraße 29. 2.

Verloren • Gefunden

Banlangestellter

(Kriegsinvalide) verlor
am Mittwoch
200 000 Mark

perm. in 5000er Noten.
Der ehrliche Finder wird
erbeten, den Betrag im
Fundbüro abzugeben. Be-
lohnung ausbezahlt.

Nadel

mit 4 Perlen, in Silber
verloren, am Dienstag
mittags verloren. Gegen
gute Belohnung abzugeben
im Hotel Krana.

Silberne Portmonnaie
Donnerstag abend im
Konzert (Kallio) verl.
Abau. geg. hohe Belohn.
Bodenstraße 12. 1.

Silb. Bleistift

Mittwoch, 9. 5. verloren.
Da Andanten erb. ehrl.
Finder hohe Belohnung.
Urbach, Doh. Str. 37. 3.

Gelber Kanarienvogel
lehten Freitag entflohen.
Wiederbringer erb. gute
Belohnung bei Gangolf,
Dambachstr. 7.

Dadel

entlaufen, schwarz, braune
Brust u. Flügel. Gegen
Belohnung abzugeben. Nero-
straße 15. 2. Vor Anlauf
wird gewarnt.

Junge, dunkel gelb.
Hündin, auf den Namen
„Doll“ hörend, entlaufen.
Gegen Belohnung abzu-
geben bei H. Scham-
horststraße 29.

Deutscher Schäferhund

(Ketten- u. Halsband) ent-
laufen, auf den Namen
„Doll“ hörend. Wieder-
bringer hohe Belohnung.
Sonnenberger Straße 4

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die Unsicherheit der politischen Lage beeinflusste in der abgelaufenen Woche die Lage auf dem Devisenmarkt und an der Fondsbörse sehr stark. Die Tendenz ist im allgemeinen durchaus als fest zu bezeichnen, aber von einer ausgesprochenen Katastrophenhaube konnte selbst nach dem Eintreffen der französischen Note auf das deutsche Angebot vom 2. Mai keine Rede sein. Das bisherige Fallen der Mark und die feste Tendenz am Devisenmarkt, wenn sie sich auch nicht kurzfristig durch die Intervention der Reichsbank ausdrückt, hat aber schon genügt, die Preise auf allen Warenmärkten kräftig anziehen zu lassen. Nach dem Großhandelsindex ist im April eine Steigerung der Großhandelspreise um 28 Proz. eingetreten, gegenüber einem Rückgang im Januar-Februar um 11,5 Proz. Da gleichzeitig im April der Dollarkurs um 77 Proz. anstieg, so sind natürlich die Waren, die von der Bewegung auf dem Markt für fremde Zahlungsmittel abhängig sind, am stärksten gestiegen. Die Gruppe Leder und Textilien steht mit einer 59proz. Steigerung an der Spitze, an zweiter Stelle stehen die Lebensmittel und Genussmittel (um 31 Proz. gegenüber März). Bei einem Vergleich zwischen der Preisbewegung von 10 reinen Auslands- und 10 reinen Inlandswaren ergibt sich für die ersteren eine Steigerung um 46 Proz., für die letzteren eine solche um 15 Proz. Das Weltmarktpreisniveau hat sich um ca. 7 Proz. gesenkt, besonders Metalle (Blei und Zink), Terpentin und Petroleum waren billiger, während die Preise für Eisen, Zucker und Mais gestiegen sind. Für die erste Maiwoche ergibt sich nach dem Index der „Industrie- und Handelszeitung“ eine Verteuerung der Lebenshaltung um 6 Proz.

Der Kapitalbedarf der deutschen Wirtschaft ist im April gegenüber März wiederum stärker gewesen. Die Ansprüche durch Kapitalerhöhungen und Neugründungen erfuhren eine Steigerung, während die festverzinslichen Emissionen den Kapitalmarkt nicht ganz in dem Umfang in Anspruch nahmen wie im März. Besonders zum Ultimo ist die Beanspruchung der Reichsbank sehr stark gewesen.

Die Regierung reichte in verstärktem Maße Reichsschatzwechsel ein, ebenso erhöhten sich die Bestände der Reichsbank an privaten Wechseln, wie aus dem letzten Reichsbankausweis hervorgeht. Infolgedessen ist auch die Notenausgabe in der dem Reichsbank-Ausweis zugrunde liegenden Woche wieder bedeutend stärker gewesen als in den Vorwochen. 449,9 Milliarden Mark neuer Noten wurden dem Verkehr übergeben, so daß damit der Gesamtnotenumlauf am 30. April auf über 6½ Billionen gestiegen war. Auch in der letzten Aprilwoche wurde wiederum das Golddepot der Reichsbank im Ausland verstärkt, und zwar um 52,5 Mill. Goldmark. Neue Lombardierungen des im Ausland ruhenden deutschen Goldes verzeichnet der Reichsbank-Ausweis nicht.

Die Ziffern für den Außenhandel im März sind wegen der Lage im Westen Deutschlands genau so irreführend wie die für den Monat Februar veröffentlichten. Es läßt sich deshalb kein Vergleich mit den Vormonaten ziehen, ebenso wenig kann man aus diesen Ziffern Schlußfolgerungen aufstellen. Nur eins läßt sich aus der Statistik ablesen, daß nämlich die Steinkohleneinfuhr im Monat März gegenüber Januar von 18,7 Mill. dz auf 34 Mill. dz gestiegen ist. Das kommt einer Verdreifachung der durchschnittlichen Monats-einfuhr des Jahres 1922 gleich.

Über den trostlosen Zustand, in dem sich unsere Reichsfinanzen befinden, hat sich der Reichsfinanzminister Dr. Hermes in einer Rede im Hauptausschuß des Reichstages geäußert. Alle Mühe, die dafür aufgewendet wird, einen Haushaltsplan für das kommende Finanzjahr aufzustellen, ist und bleibt vergebens, solange die Bewertung der deutschen Valuta Schwankungen unterworfen ist. Er hat aber auch gleichzeitig einwandfrei festgestellt, daß unsere Finanzmiserie recht eigentlich seit dem Auseinandergehen des Pariser Bankierkomitees im Juni v. J. datiert und daß die Aufstellung der These von „produktiven Pfändern“ auf der Londoner Konferenz im August 1922 den deutschen Kredit immer mehr erschüttert hat. Bis nach Ablauf des ersten Drittels des vorigen Jahres hatten wir einen balanzierten Etat, die Verkehrsunternehmungen des Reiches (Post und Eisenbahn) warfen sogar Überschüsse

ab. Erst der durch die beiden oben erwähnten Ereignisse, wozu die Ermordung Rathenaus kam, hervorgerufene Marksturz machte aus dem bis dahin stabilen Haushalt einen labilen.

Vom 11. bis 18. Mai läuft die Zeichnungsfrist für eine 5proz. Kallwertanleihe über den Geldwert von 50 000 Tonnen Kali und für eine 5proz. Roggenwertanleihe über den Geldwert von 200 000 Zentner Roggen. Beide Anleihen werden vom preussischen Staat aufgelegt, das Geld wird ausschließlich für werbende Zwecke verausgabt werden.

Bemerkenswert ist noch das neue Weinsteuergesetz, das am 1. Juli nach Ablauf des alten in Kraft treten soll. Der Gesetzentwurf der Regierung ist bereits vom Reichsrat genehmigt worden. Die Steuersätze bleiben unverändert. Sie betragen 20 Proz. für gewöhnlichen Wein und 30 Proz. für Schaumwein. Neu in dem Gesetzentwurf ist, daß die Verbraucherwirtsch. hinsichtlich der Steuer den Händlerwirtsch. gleichgestellt werden. Künftig ist also nach Verabschiedung des neuen Gesetzes die Steuer ausschließlich vom Abgabepreis zu entrichten, während die Verbraucherwirtsch. der Steuer bisher den Einkaufspreis zugrunde legten. Nach dem alten Gesetz, das bis zum 1. Juli noch gilt, veranschlagte man die Einnahmen aus der Weinststeuer für das Finanzjahr 1923 auf 30 Milliarden Mark. Durch die Neuordnung wird dieser Betrag eine Steigerung erfahren, was bei dem starken Finanzbedarf des Reiches nur begrüßt werden kann!

Schiffahrt.

= Eine interessante Mitteilung der Cunard-Linie. In der letzten Aprilwoche waren nicht weniger als acht große Passagierdampfer der Cunard-Linie auf See, und zwar zwischen Nordamerika und kontinentalen und englischen Häfen. Hintereinander gelegte würden diese Dampfer zusammen eine Linie von über einer Seemeile bilden. Sie boten Raum für 20 000 Passagiere und hatten zusammen eine Bruttotonnage von 200 000 Tonnen und 200 000 PS. Die acht Dampfer waren die Schiffe „Aquitania“, „Beren-garia“, „Caronia“, „Carmania“, „Tyrrhenia“ (nach Ham-burg), „Saxonia“ (von Hamburg), „Antonia“, „Ausonia“.

Trotz aller
Preissteigerungen

hat unser

Pfingstverkauf

zu anerkannt

billigen

Preisen

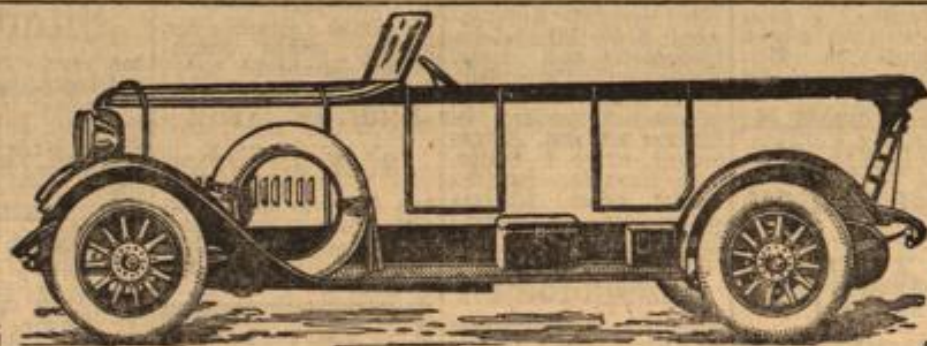
in allen Abteilungen begonnen.

Seidenspinner

Häfnergasse 12.



PERSONEN-UND LASTKRAFTWAGEN
MOTORPFLÜGE — UNERREICHT IN
KONSTRUKTION, AUSFÜHRUNG u. LEISTUNG



2297

STOEWER-WERKE AKTIENGESellschaft VORMALS GEBRÜDER STOEWER - STETTIN

Generalvertreter: **Motor-Sport** H. & P. Poulet, Wiesbaden, Rathausstr. 5. Tel. 1067. F189

Schlafzimmer

echt ruhig, pol.

best. aus

1 Schrank 1,80 br. m.

Spieg. u. 1/2 f. Wäsche

2 Betten, 2 Patent-

rahmen, 1 Waschtöf.

m. Spiegel u. Warm-,

2 Nachtt. m. Marmor,

2 Stühle, kompl. nur

M. 2100 000.-

Möbelhaus

J. Wolf

Friedrichstraße 41

Laden

Solide

Weinstube

zu kaufen oder pachten gesucht.

Offerten unter **D. 815** Tagbl.-Verlag.



Deutsche Demokratische Partei.

Dienstag, 15. Mai, 8½—10 Uhr.

Geschäftsstelle Michelsberg 2, 1:

Diskussions-Abend.

Studienrat Sarnowski:

„Eingemeindungsfragen“

Leichtmotorrad

mit **D. A. W.-Motor**

und eingebauter 3-Gangnabe preiswert zu verkaufen.

Hugo Bind,

Motor- und Fahrradher, Zubehör, Bereifung

und alle Reparaturen.

Verkauf, Umtausch,
Umtausch

von Musikinstrumenten u.
Antiquit. Fak. Cello,
Viola, Geigen, ferner
Mandolinen, Gitarren,
Hörner, Blasinstr., Jazz-
Schlagzeug u. Grammoph-
phon billig zu verkaufen.

Sabinars,

25 Palmenstraße 25.

Schönheitskaffee.

E. Renzl,

Ellenbogengasse 9, 1.

Wiesbadener

Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen ist das beste.

293

Franz Schellenberg
Musik-
Instrumente



Rirchgasse
33
gegr. 1864

Spezialabteilung für Zupfinstrumente

Franz Schellenberg
Gramolas



Rirchgasse
33

Großes Plattenlager, Vorspielräume 289

Kaufe
Haus m. Loden
ohne Vermittler. Off. u.
D. 815 an den Tagbl.-B.

Haus
m. Einfahrt u. Hofraum.
ohne freie Wohnraum. von
Selbstkäufer gesucht. Off.
u. D. 811 an den Tagbl.-B.
Haus Geschäft sucht
Postfach 82.

Immobilien
J. Chr. Glücklich

gegründet 1862
Wilhelmstrasse 56 Fernruf 6656

Kauf und Miete | **Kapital-Anlagen**
von Geschäftshäusern | Finanzierungen
und Villen. | Hypotheken.



ROLF LÜER & Co.
TEL. 3777 und 5220 LANGGASSE 28
Alleiniger Inhaber: H. Fudis.

Habe einige
Villen, Stagenhäuser, Baupläne
Gartengrundstücke und Güter
(leptere in Pommeren gelegen) zu verkaufen.
Architekt G. D. Müller, Mozartstrasse 3.

Zu verkaufen
schöne Villa
Viktoriastrasse 39, 9-12 Uhr vormittags.

Villen
teils möbliert, teils durch Tausch beziehbar,
in bester Gegend Wiesbadens, setzer ein Haus
mit Kellerei frei, am Rhein, zu verkaufen durch
Jak. Christ
Immobilien, Vermietungen, Hypotheken
Kroßstrasse 46, 3.

Verkäufe
Privat-Verkäufe

Delikatessen-
Geschäft

in sehr guter Lage Wies-
badens.
Isoliert zu verkaufen.

Holzhaus, neu renoviert,
Boden im. vorhanden.
Zahlungsanleihe, ange-
kündigt. Entschlossene In-
teressenten wollen sich
melden.

Deutsche Handelsbank
A. G.

Ein altes
Arbeitspferd

mit aller Garantie billig
zu verkaufen und 1 Jahr
neue Federrolle (25 Str.
Traktat).

2 Ziegenlämmer
zu verkaufen bei
Karl, Gellertshof,
Borberes Weidhof.

Bernhardiner
a. Schu. u. Besatzung.
preiswert zu verk. Näh.
Rauenthaler Strasse 10,
Deder.

Einbruch unmöglich!
Bernhardiner-
Hündin

im 3. Jahre, reingelb,
für Fabriken, gr. Vaser
u. Villa ungeschädigt, zu
verkaufen.

Prima Legehühner
1922er, Ia, 10 Stück und
festigende Glade billig zu
verkaufen. Karl Petri,
Krankenstrasse 26, 3. St.

Glude
m. Rücken zu verk. Böhm,
Riesstrasse 6.

1 Glude
mit Jungen v. Bodius,
Herrnhofsstrasse 7.

Brieftauben
10 Stück, bill. abgegeben.
Kampott, Körnerstr. 6.

Ek - Service
Barockstil, 105 Teile,
bandaemali u. verguldet,
von Privat abgegeben.
Anfragen unter B. 811
an den Tagbl.-Berlag.

Steureuth - Porzellan
17 Teile, zu verkaufen.
Karl, Kapellenstr. 69.

Gelegenheitskauf für
Ausländer!

Ein großer Schawl aus
erstaunlich Edelmaterial,
leitetes Prachtstück, wird
preiswert verkauft. An-
fragen bis 4 Uhr
Schmidt,
Eisenbahnstrasse 7, 1.

Neues schw.
Chen - Kostüm
(mittl. Fig.) absehbild.
für 100 Mk. zu verk.
Anfragen u. 10-12 Uhr.
Weiß.

1 schwarzes und
Touristen-Kostüm
Gr. 42, gut erhalten, zu
verkaufen bei Tenet,
Kroßstrasse 5, 1 r.

Elegante
Gabardinen - Lederjaden
auf beiden Seiten zu
ragen (fast neu).

schwarzes Kleid
für Mädchen von 13 bis
14 Jahren.

Grammophonplatten
neueste Schall. St. 5000.
Rena, Riehlstrasse 29.

Neues dunkelblaues feib.
Tricotkleid (Gr. 46) zu
verk. bei Vera, Adelsbitt.
strasse 61, 1. Etage.

Elegant, schw. Crepe de
china-Kleid mit Berlin.
neu, zu verk. ab Montag.
zu verk. bei Vera, Doh-
beimer Str. 20, 3. Boden.

Chiffon-Kleider
(1 braunes u. 1 dunkel-
blaues), sowie 1 Poile-
kleid (Gr. 44), wenig ge-
tragen, im Auftrag sehr
billig zu verkaufen.

Wäsche
Triller - Geschäft.
Emmer Str. 44.

Kinderkl. u. Wäsche
für 2-3jähr. zu verk.
Herborn, Götterstr. 22, B.

3 Herren-
Anzüge
2 neue, 1 gebrauchter,
mittl. Figur, sowie

Brautkleid
weiße Seide, zu verk.
Trop,
Lammstrasse 2, 4.

Fast neuer blauer
Kammingarn-Anzug
mittl. Gr. u. 1 B. außerb.
Kammingarn (Gr. 37) zu
verkaufen bei Stadler,
Riesstrasse 23, 2. St.

1 grau. Kamme-Anzug.
2 blaue Kamme-Anzüge.
1 grau - grüner Anzug.
2 Winter - Kaplans. ein
Sommer - Valetot, alles
fast neu, zu verkaufen.

Zwei Anzüge
zu verkaufen, ein Fahr-
rad in Tausch. Kasper,
Schornhorststrasse 24, 1.

Guterhalt. Gatto-Anzug
für 150 000 Mk. zu verk.
Werner, Rammstr. 33, B.

Heiler Kipsanzug
für 10-14jähr. außerb.,
sowie w. Kiefer Blumen,
fast neu, Schüler-Röhre,
Kl. 1. Mädchenhut für
10-12jähr. bl. S. Anzug
(mittl. Gr.) zu verk. An-
fragen Sonntag, 9-12.
Möser, Kriedrichstr. 49.

Guterhaltener besser
Sommer-Anzug
H. Figur, sowie fast neue
Herren - Bad - Halbhose
(Gr. 43) preiswert zu verk.
Schneiderling, Eisinga 15, 3.

Cutaway
mit Weste (Marengo),
mittl. Schl. Fig., gut erh.,
billig. Sonntag, 9-12.
Babbeim,
Hallaarier Strasse 7, 4.

Div. w. engl.
H. Strohhüte
Rorbenben, Stch. und
Umkle-Kraus. Oberhemd.
Normalhemd. Kramatt.
braune S. Stiefel (Größe
42), div. D. Halbhose,
schw. Rad. Dr. u. weiß
(Gr. 38-39), klein Tantal-
hut u. div. andere mehr,
alles gut erhalten, ferner

1 Benzinfanne
50 Liter, zu verkaufen.
Kriedrichstr. 44, 3.

Stroh - u. Halbhose
neu, Gr. 56, w. Kinder-
hose (39) zu verk. bei Vera,
Rauenthaler Str. 5, 1.

Prägnant Erbschut
(Nebenform) verk. Vera,
Adelsbittstr. 61, 1. Et.

Schw. u. Touristenkleid
(Gr. 40) u. weiße Halb-
hose (Gr. 40) zu verk.
Vera, Adelsbittstr. 61, 1.

Braune u. weiße
Damenschuhe
(Gr. 38), fast neu, zu verk.
Schneider, Rheinstr. 21, 3.

D. - Schuhe
Nr. 37, 1. neu, gut erh.
Rad u. Cutaway, f. schl.
A. bill. zu verk. Kenderl,
Schiersteiner Str. 20, 2.

2 Dam. - Tafelstücher
3 B. w. Halbhose (36,
38, 39), 2 Hüte für ältere
Herren, 1 außer halbkleid.
Regenkleid bill. zu verk.
Kall, Stiffrasse 25, B.

Deutscher Teppich
zu verkaufen.
Kech, Adelsstr. 3, B.

Portieren
f. 2 Fenster, m. Messing-
Kanten, billig zu verk.
A. Sed. Sahnstr. 7, B.

Naturischwarze
Schafswolle
fertig zum Stricken, verk.
Ewald, Röderstrasse 23, 2.

Geißtorene Schafswolle
ist preiswert abzugeben.
Schalawolsa,
Kl. Schwalbacher Str. 14
im Holgeschloß.

Zwei Reihene
zu verkaufen bei
Düschel,
Gneisenstrasse 27, B. 1.

Gehr. Redertoffer
(65 x 32 x 32) zu ver-
kaufen. Anzugeben Dien-
stag von 10-1 Uhr, bei
Celsius,
Bilowstrasse 13, 2. Unt.

Konzert-Zither
mit Rasten und Zubehör
für 35 000 Mk. zu verk.
Meurer,
Schiffstrasse 12, 1.

La ameril. Gitarre.
Santo, m. Schl. pol. Wachs-
lammode mit weis. chl.
Karmor u. Spiegel und
Schreibbrett mit Aufsatz
billig zu verkaufen bei
Scholler,
Riesstrasse 22, Boden.

Gutes trichterförmiges
Grammophon
zu kaufen bei D. Bonath,
Riesstrasse 40, 2.

Guterhaltene
Reise - Schreibmaschine
billig zu verk. Siebert,
Vorkstrasse 15, 2 r.

Pracht. Kirschbaum-
Schlafzim. neu um-
ständel. f. 24 Millionen
Mark abgeh. Mohr,
Lammstrasse 16, 3.

Eichen-Speiseszimmer.
Eichen-Herrenzimmer
v. Bauer, Sahnstr. 10, 1.

Schlafzimmer
Kirschbaum, reich geschliffn.
franz. Hochstuhl-Doppel-
bett mit Sprungrahmen,
Schrank mit Kasset-
violenklüren, Nachtsch.
mit Marmor, 2 Voller-
stühle von Privat abge-
geben. Anfragen unter
B. 811 an den Tagbl.-Berl.

Guterhaltenes Bett
(Federbett, neu) zu verk.
Anzugeben Sonntag und
nachm. v. 7-9 Uhr. Wdr.
im Tagbl.-Berlag. A. Y.

Ein komplettes
Rinderbett
1 Bettstelle u. Verbind.-
Teile für Gas- oder
Wasserleitung zu verk.
Wollschol,
Römerberg 12, 3. St.

Rinderbett v. Sammet.
Edelstoffbezüge 6, 4.
Guterhaltenes weiches
Rinderbett
mit Matratze u. verschied.
geirr. Matz. Rinderhose
(Gr. 24-26) zu verk.
Everth,
Alexanderstrasse 8.

Elegantes Rinderbett
mit Matz. 2 Nam. Gas-
berd. Klappwagen ohne
Verbed zu verk. bei Vera,
Rauenthaler Str. 5, 1 u. 3.

Guterh. Rinderbett.
1 Matz. mit Matz. zu
verk. Dinges, Ederstrasse
3, 3.

Seltene
Gelegenheit!
! für Brautpaar!

2 ganz neue, alte rote
Bettstellen mit 2 Kissen,
prima Preis, umstän-
dehalber sehr bill. zu verk.
Bauer, Bwe.,
Römerstrasse 15, 1 r.

Gelegenheitskauf!
3 laubere gute Chaisel.
Ipsottbill. Tages. Bender,
Adelsstrasse 66, Part.

Plüschsofa
rot, gut erh., ganz billig.
Tages Bender,
Adelsstrasse 66, Part.

Diplomaten-Schreibtisch
u. 1 alt. Schreibtisch mit
Aufsatz zu verk. Barget,
Herrnstrasse 4, B.

1 Trumeau
mit Konf. 1 Regal mit
Schublad. 1 Wage (5 kg)
1 Kellervorlage, Eisdrant
zu verk. Weiser, Frieur,
Vorkstrasse 16.

Küchen-Einrichtung
zu verkaufen. Fetterich,
Hallaarier Strasse 6.

Eine weiß lackierte
Küchen-Einrichtung
mit Speiseschrank, ein
Grammophon mit 15 Pl.
1 Petrol-Steh- u. Hänge-
lampe, 1 Aquarium, ein
Herren - Schreibzeug, D.
Kleider, Schuhe u. Hüte,
alles gut erh. u. verschied.
billig zu verkaufen. Vera,
Krankenstrasse 19, 5th. 1.

2 Küchenchränke
1 R. Wandbrett, 1 R.
Tisch, 2 Spiegel, 1 blaues
kompl. Speise - Service,
3 Stühle u. versch. zu verk.
Anzugeben 1-4 Uhr.
Lons, Kommerzhause,
Adelsbittstrasse 57, 2. St.

Großer zweiflügeliger
Eisschrank
zu verkaufen.
Hörsen-Dureauil,
Weberstrasse 21.

Einganga Dreiflügel-Schrank.
Ein Eisschrank,
fast neu, sehr billig zu
verkaufen. Näheres bei
Hallaarier,
Rauenthaler Strasse 7, 5. 1 r.

Rinderstuhl
zu verk. bei Buchwald,
Hotel Bären, von 9 bis
11 u. 7 bis 9 Uhr.

Holztoffer
und mehrere Handtoffer
zu verkaufen 6. Schwarz,
Riesstrasse 34, 2 r.

Großer Leier
Schließtorb
gut erh., f. 70 000 Mk.
zu verkaufen bei Meier,
Schulstrasse 27, 2 rechts.

Gelegenheit!
Eine fast neue, sehr gut
erhalt. Marke „Bermos“
Druckmaschine
mit elektrischem Antrieb
billig abzugeben. Näh.
Deutsche Handelsbank
A. G.
Kirchstrasse 51.

Prima
Nähmaschine
Hand- und Fußbetrieb,
mit Zusatz, im Auftrag
sehr billig abzugeben.
Bauer, Witwe,
Rheinstrasse 15, 1 r.

Drehstrom-Motor
neu, 5/2 PS, Kupfer-
wicklung, preiswert zu
verkaufen.
Witt, Reibling,
Kl. Kirchstrasse 4, Boden.

Vierfüßer-Orphonette
neuest. Modell, 10 PS, sehr
gut erhalten, auch als
Lieferungswagen geeignet,
umständelbar, sofort bill.
zu verk. Anzugeben bei
Gehr. Buder,
Siedt am Main.

Einbaumotor
für Fahrrad und neues
Fahrrad, Rinderhose
u. Eisen für Brennab-
Klappwagen zu verkaufen.
Meier, Rheinstr. 117, 4.

Motorrad
2 Gänge, Schl. Overll.,
Kuppl. m. Zuhel. 1. gut
erhalten, sehr bill. zu
verkaufen. Anzugeben
f. Fröhlich, Motorräder,
Riesstrasse 36.

Gut erh.
Damenrad
zu verkaufen. Sauerborn,
Ederstrasse 3, B. 1.

Guterhaltenes
Damen - Herren-Rad,
beide neu bereit. preis-
wert zu verk. B. Markus,
Schwalb. Str. 5, 1 u. 3.

Fahrrad
(Kettner), Marke Dür-
lop, zu verkaufen. Wdr.
Rauenthaler Str. 30, 5th. 2.
zu verk. von 6 Uhr ab.

Fahrrad
gut erhalten, zu verk. Näh.
Kirchstrasse 55.

Herrenrad
v. od. tauscht geg. Dam.-
Rad. Stemmler, Wieland-
strasse 11.

Herren-Fahrrad
mit Doppelüberleitung u.
auter Vereifung bill. zu
verk. Gantber. Weber-
strasse 24.

Ru. - Fahrrad u. B.
zu verk. Gichwandner,
Schornhorststrasse 26, 4.

Federrolle
50 Str. Tragkraft, zu verk.
Hohmann, Sedanstr. 3.

Federlarrchen
Präd. f. Geschäftszwecke,
verkauft Kröbel, Druden-
strasse 10, 1th.

Handwagen
zu verkaufen bei
Schumann,
Riesstrasse 19, 1. St.

Schöner heller
Rinderwagen
preisw. zu verk. Grenbel,
Schiersteiner Str. 12, 4 r.

Rinderwagen
weiß, gut erh., zu verk.
Witt, Reiblingstr. 2, B.

Rinderwagen
gut erhalten, preiswert
zu verkaufen bei Vera,
Krankenstrasse 19, 5th. 1.

Rinder-Viegewagen,
Rinder-Sportwagen und
Rinder-Klappstühlen zu
verkaufen. Heesen, Adels-
strasse 20, Part. links.

Eleganter Rinderwagen
zu verk. Krüß, Bülcher-
strasse 31.

Gehr. R. Korkwagen v.
Herr. Wielandstr. 25, 5. 1
Guterhaltener
Rinder-Klappwagen
zu verkaufen.

Goldbus.
Dokheimer Str. 121, S. B.

Rinder-Klappwagen
zu verkaufen. Näh. bei
Wendland,
Riesstrasse 67, 5th. 2.

Rinder-Klappstuhl
2 B. S. Schuhe (Gr. 44)
u. Nam. Gasberd zu verk.
Dannewitz,
Schachtstrasse 21, 2. Unt.

Gasbadeofen
mit aufstell. weis. email.
Badewanne im Auftrag
billig zu verk. Anzugeben
zwischen 1 u. 2 Uhr, P190
A. Koch, Biebrich,
Adelsstrasse 16, 5th. B.

Gelegenheitskauf.
Vetrol-Beizofen, 3 Mtr.
lange Kuch. - Portieren-
stange, Bilder, crème
Gardinen u. Rouleaus,
Stereost. Zuckh. - Scheren,
Gabeln u. Messer u. a. m.
Kühler, Rauenthaler Str. 6.

Nähmaschine
No. zu verk. Hohmann,
Sedanstrasse 3.

Verkaufe:
1 Sandbrot,
1 Kirschtorte,
1 Kirschbrot,
1 Kirschbrot,
in gut. Zustand. Dinges,
Dokheim, Neugasse 4.

Möbelfabrikanten!
Eich. Dudenfelder, circa
3-4 ehm. über 200 J.
alt, zu verk.
W. Müller,
Niederwall (Rha.).

Schöner neues
Holzhauschen
2,50 x 2,00, geeignet auch
für Trinfälle, preiswert
zu verkaufen. Näheres bei
Wellenbach, Bierstadt,
Lammstr. 9, Part.

Zu verkaufen
ca. 100 Meter 1 1/2 Zoll.
Leitungsröhre
gegen Höchstpreis.
Schuch, Biebrich-Off.
Kahler Str. 10.

8-10 ehm. trockenes
Eichen - Kuchholz
preisw. abzugeben. Näh.
bei Peter Josef Schwarz,
Dokheimer Strasse 20,
Riesstrasse 1 St.

Leere Kisten
zu verkaufen.
Gebrüder Uelsen,
Goethestrasse 13. Ede
Wollschol.

Prima
Wiesen- und Aueheu
zu verkaufen.
Gärtner Dichtl,
Waldstrasse.

Zimmerofen
gut erh., zu verk. A. Grob,
Waldstrasse 50.

Dändler-Verkäufe
Anzüge
von 68000 Mk. an
Schlupfer 48000 Mk.

lowie mehrere Prads,
Smoking, Sehröde,
lowie schwarze, ge-
kreifte u. Sportshosen.
Große Auswahl in
Sommer-Anzügen.
Auch auf Zeitzahlung.
Steinmann,
Rauenthaler Strasse 7.

Ein schöner
Stuhlflügel
wie neu, zu verkaufen.
Schaf,
Sahnstrasse 34, 1 r.

Stuhlflügel
u. Piano
stehen preiswert zu verk.
Kieken, Schornhorststr. 7.

Günstiger
Gelegenheitskauf.

Zwei prachtvolle Bücher-
chränke, Trum. - Spiegel,
eins. Betten, lad. Wachs-
lammode, pol. Kommode,
Dinan. Rinderbett, zwei
kompl. Küchen-Einricht.,
Klappgarntur, Sofa mit
2 Seilen billig zu verk.
Schornhorst,
Helenenstrasse 29.

1 1/2 schlaf. fast neues
Bett
mit Patentrahmen, steil.
Wollmatr. schön. Vieg-
wagen, steatlich. kleines
Sofa, Nam. Gasberd
sofort bill. zu verk. Schuch,
Drudenstrasse 7, Part.

R. Knaben-Fahrrad
275 Mk. zu verkaufen.
Holland, Sedanstr. 5.

Kaufgejuche
Baden

für Kolonialwaren oder
Gehäck zu kaufen gesucht.
Vermittler verbeten. Gef.
Offerten unter B. 815 an
den Tagbl.-Berlag.

Platin-,
Gold-,
Silber- u.
Dublee-

Gegenstände und Bruch
kauft zu höchsten Preisen

als Fachmann
deutsche Firma
Paul Engelmann,
Hrsmachermeister,
Niedelsberg 13, 1. St.

Zinngefchirr
und andere Metallgegen-
stände, auch Bruch, kauft
D. Eipper,
Riesstrasse 11.

Export- od. Commeranzug
gut erh., Gr. 48 (1,65), zu
kaufen gesucht. Angebots
u. D. 810 Tagbl.-Berlag.

Achtung!
Kaufe stets
Hr. u. Damen-Kleider
Wäsche, Schuhe usw.

zu den höchsten Tages-
preisen. F. Grafmann,
Grabenstrasse 9. Wollarte
genial.

Gebrauchter laubere
Belmantel für Dame
zu kaufen gesucht. Schrift-
liche Angebote nur mit
Preis an Jaeger, Lammus-
Hotel.

Ständer-Klappwagen
gesucht. Off. unter B. 790
an den Tagbl.-Berlag.

Teppich
ca. 3 m. tabelloes erhalt.
aus Privatband zu kauf.
sucht. Off. u. U. 801
an den Tagbl.-Verlag.

Piano
kauft
zum Tagespreis
Julius Jäger,
Helenenstr. 15, 1.

Piano
und Vitrine
gekauft. Offerten unter
N. 794 an den Tagbl.-
Verlag.

Piano
gesucht.
Marke Blüthner, 3fach,
Mand. Steinwan bevor-
zugt. Offerten u. N. 798
an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht oder
ges. neuen Elektromotor
zu tauschen.
H. Brandstätter,
Elstville am Rhein,
Wallufer Str. 8. Tel. 242.

1-2 Schreibmaschinen
gebraucht, jedoch gut er-
halten, zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. 816 an
den Tagbl.-Verlag.

Unterhalter
Tennisschläger
zu kaufen gesucht. Off. u.
N. 812 an den Tagbl.-Verl.

Ein Geschäftsstempel
und eine Schreibmaschine
zu kaufen gesucht.
Chas. W. W. Schmidt,
H. Schmalbacher Str. 14.
im Besesshauf.

**Ankauf von Gold-, Silber-,
Platin-Gegenständen**
aller Art, auch in Bruch

Zahngelisse, Brennstifte
zu allerhöchstem Tagespreis.
Max Ebbe, Moritzstraße 40.
Telephon 2832.

Ankauf, Verkauf
von Kunst u. Antiquitäten u. Schmuck-
gegenständen für Dekoration aller Art,
auch Japan., chinesis. und Orient- und
Luxusgegenstände und Perserteppiche.
Auf Wunsch komme nach auswärts.
Täglich geöffnet von 10-1 und 3-7 Uhr.
Raumkunst, Langgasse 14
Eingang Schützenhofstraße 1. 1. und Münchener
Kunstgewerbehaus, Kochbrunnenplatz.
Bitte Inserat ausschneiden und aufbewahren.

Alleingeführte hiesige Kunsthandlung
übernimmt den diskreten Verkauf
guter Ölgemälde.
Offerten erb. unter N. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Antauf.
Wir kaufen ständig zu reellen Preisen: Gute Tel-
gemälde, Zeichnungen, Kupferstiche von bekannten alten
und modernen Meistern, sowie Miniaturen; gute
antike Möbel aller Art (auch leicht defekte), jede Art
altertümlicher Kleinatzengegenstände.
Kunsthaus am Markt
Markt, Markt 23, gegenüber dem Dom.
P. S. Wenn schriftl. Offerten, dann infolge hiesiger
Posteinstellung unter N. 805 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Photo-Apparate
sowie schöne Theater- und Prismengläser
kauft zu zeitgemäßen Preisen
Tel. 3253. **Jakob Zimmermann, Nerostr. 18.**

Ein nur schönes autes
Klavier
Blüthner o. gute Marke,
zu kaufen gesucht. Er-
bitte Offerten mit Preis
an **Moque. Umland**
Helenenstr. 17, 1.

Gartenmöbel
(Tisch, Bank, Stühle) und
zwei mittelgroße Wäsch-
bänke zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. 816 an
den Tagbl.-Verlag.

Suche
Mobiliar
ganze Einrichtungen,
Toppiche,
Kunstgegenstände,
Piano,
Kassenschrank.

Julius Jäger
15 Helenenstr. 15
1. Stock.

Speisezimmer
Schlafzimmer
guten Teppich
gekauft. Offerten unter
N. 796 an den Tagbl.-
Verlag.

Suche
best. Möbelfstücke
Kassenschrank
2 Teppiche
große Vasen
Offerten unter N. 799 an
den Tagbl.-Verlag.

Möbel
Wäsche
kauft höchstzahlend
E. C. Sinner,
Drantsenstr. 23. Tel. 3471.

Motorrad
gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

gut erhalten, 3-4 PS, zu
kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter
N. 816 an den Tagbl.-
Verlag.

Behördlich genehmigte Ankaufsstelle für
Platin - Gold - Silber
sowie Edelmetall enthaltende Gegenstände aller Art,
Zahngelisse, ganz und zerbrochen, Brennstifte
zum Fabrikationsverbrauch fachmännisch reell höchstzahlend
Carl Bender, Uhrmacher
Michelsberg 23, 1. Etage.
Eingang Schwalbacher Straße 65.

Möbel gesucht:
Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer
Klaviers und Kassenschränke
sowie einzelne Möbelfstücke u. jeder Art Wertgegenstände
zu den höchsten Preisen.
Tel. 6047 **Correzzola & Goldberg** Tel. 6047
Rheinstraße 61, Ecke Schwalbacher Straße.

Herrschaftsmöbel
ganze Einrichtungen, einzelne Stühle, Nachlässe,
Porzellane, sowie div. Gegenstände
kauft zu zeitgemäßen Preisen
Telephon 3253. **Jac. Zimmermann, Nerostraße 18.**
Taxiere für Herrschaften kostenlos.

Halle oder Scheune
auf Abbruch zu kaufen
gesucht. Off. unt. N. 800
an den Tagbl.-Verlag.

Ein Eintragsapparat
zu kaufen gesucht, ev. mit
Gläsern, Kranke, Sedan-
platz 9, 3.

Bohnenstangen
zu kaufen gesucht Julius-
straße 8.

Eis. Flaschenschrank
od. Gestell für 100-200
Flaschen zu kauf. gesucht.
Offerten unter N. 815
an den Tagbl.-Verlag.

Flaschen
aller Art, Weinfässer,
Lumpen
Neutragabfälle

Alteisen, Metalle, ge-
brauchte Badeöfen u.
Zinkwannen, sowie
sonstiges Altmaterial
kauft ständig zu hohen
Preisen.
Still,
Blücherstr. 3, Nib. 2.
Eingang
durch die Lohstraße.

Alle Sorten brauchbare
Flaschen
Ecke, Kelle, Altupfer,
Messing, Blei, Zink, Bade-
wannen, Zinn-Geßir,
Zeitungspapier, Bücher,
Bette, Lumpen, Linsen, etc.
höchsten Tagespreisen
Feigenbaum
18 Elstville Straße 18.
Telephon 4678.
Postkarte wird veranlagt.

Flaschen
Metalle, Papier, etc.
kauft
zu höchsten Preisen
E. C. Sinner,
Drantsenstr. 23.

Zahle noch mehr wie jede
Konkurrenz bietet für
Flaschen
Zeitungspapier u. Bücher,
Badeöfen und -wannen,
Kupfer, Messing, Blei,
Zinn, Zinngeßirre, Eisen,
Luchabfälle, Seiltorle, etc.
Bestell. w. frei abgeholt.
Sinner,
Sinnerstr. 27.
Telephon 2814.

Flaschen
Metalle, Papier, etc.
kauft
zu höchsten Preisen
E. C. Sinner,
Drantsenstr. 23.

Zahle noch mehr wie jede
Konkurrenz bietet für
Flaschen
Zeitungspapier u. Bücher,
Badeöfen und -wannen,
Kupfer, Messing, Blei,
Zinn, Zinngeßirre, Eisen,
Luchabfälle, Seiltorle, etc.
Bestell. w. frei abgeholt.
Sinner,
Sinnerstr. 27.
Telephon 2814.

Flaschen
Metalle, Papier, etc.
kauft
zu höchsten Preisen
E. C. Sinner,
Drantsenstr. 23.

Zahle noch mehr wie jede
Konkurrenz bietet für
Flaschen
Zeitungspapier u. Bücher,
Badeöfen und -wannen,
Kupfer, Messing, Blei,
Zinn, Zinngeßirre, Eisen,
Luchabfälle, Seiltorle, etc.
Bestell. w. frei abgeholt.
Sinner,
Sinnerstr. 27.
Telephon 2814.

Flaschen
Metalle, Papier, etc.
kauft
zu höchsten Preisen
E. C. Sinner,
Drantsenstr. 23.

Zahle noch mehr wie jede
Konkurrenz bietet für
Flaschen
Zeitungspapier u. Bücher,
Badeöfen und -wannen,
Kupfer, Messing, Blei,
Zinn, Zinngeßirre, Eisen,
Luchabfälle, Seiltorle, etc.
Bestell. w. frei abgeholt.
Sinner,
Sinnerstr. 27.
Telephon 2814.

Flaschen
Metalle, Papier, etc.
kauft
zu höchsten Preisen
E. C. Sinner,
Drantsenstr. 23.

Zahle noch mehr wie jede
Konkurrenz bietet für
Flaschen
Zeitungspapier u. Bücher,
Badeöfen und -wannen,
Kupfer, Messing, Blei,
Zinn, Zinngeßirre, Eisen,
Luchabfälle, Seiltorle, etc.
Bestell. w. frei abgeholt.
Sinner,
Sinnerstr. 27.
Telephon 2814.

Ankauf und Verkauf
antiquarischer Bücher und
Werke aller Wissenschaften
zu bekannt reellen Preisen.
Buchhändler Schwaedt,
Rheinstr. 43, Ecke Luisenplatz.

Klein-Auto
2- oder 3-Sitzer, zu kaufen gesucht. Offerten unter
N. 802 an den Tagbl.-Verlag.

Strickmaschinen
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der Arbeits-
teilung und Breite unter E. 817
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche von Privat zu kaufen eine
**Badezimmer-
Einrichtung, Schlaf-
zimmer u. 1 Piano
oder kleiner Flügel.**
Offerten unter U. 808 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufen zu äußerstem Tagespreis
jede Quantität
**Altmetalle, Kupfer, Messing,
Blei, Zinn,**
sowie
Lumpen, Papier, Eisen etc.
Rohtprodukten
Fa. Jakob Gauer
Helenenstr. 18 Tel. 1832 Helenenstr. 18.

Mehrere Badeöfen
und Zinkbadewannen
sowie
Messingklüster
kauft zu den höchsten Preisen
Hofmann, Hermannstraße 6, 2. St.
- Karte genügt. -

Wenn Sie einen
Perfer Teppich
verkaufen wollen, fragen Sie mich
als **Fachmann** um Rat.
Mizrabi, Kirchgasse 27, 1.

Sehr hohe Bezahlung!
Suche Kinder-Klappwagen, Küchenschrank
Vertikals und verschiedene Möbel aller Art.
Postkarte genügt.
Karl Petri, Frankenstraße 26, 3 St.

"Tagesgespräch"
Weinflaschen aller Art
sowie Lumpen, Kollo, Metalle, Metalle,
Bücher, Altien, Zeitchriften usw. Badewannen,
Badeöfen, Binngegenstände bringt man am
besten zu
Söhler u. Gennoll, Bleichstraße 49.
Eingang Lohstraße
dort erzielt man die höchsten Preise.

Unterricht
Mainzer Pädagogium
Kaiser-Friedrichstr. 25.
Vorbild. z. Verbands-
examen (früh. Ein-
jahr.), z. Obersekunda,
Prima u. Abitur; auch
f. Damen - u. Volks-
schüler. Beste Erfolge,
große Zeiterparnis.
Eintritt jederzeit.
Bericht frei. Sprech-
zeit: D. v. Isenburg-
straße 13 1/2. 1 St.
12 1/2 - 2 1/2. 6 - 7 1/2.
Fernspr. 3173. F157

Rechtman erteilt
Nachhilfe-Unterricht.
Ndr. im Tagbl.-Verl. An
Wollen Sie gut u. schnell
Spanisch
lernen? Jung. spanischer
Herr erteilt Unterricht.
Sprechstunden 1-4 Uhr.
Jabal.
Rüdesheimer Str. 18, 3.

Geschäfts-Anzeigen
Wald-Zentrifugen
für Ziegenbesitzer
neu eingetroffen.
Rosenthal u. Co.,
Kirchgasse 5.

Gesichts-Plastik!
Eine Behandl. genügt,
um jedes entstellte und
alternde Gesicht zu ver-
schönern und verjüngen.
Frau Dr. Jechter u. Co.
Sprechst. 10 1/2 - 12 1/2. 2-8.
Langgasse 2, 2. Stock.
Eingang Michaelsberg.

Kirchliche-Anzeigen
Sonntag, den 13. Mai.
Evangelische Kirche.
Marktkirche. 8.30 Uhr:
Jugendgottesdienst. Vfr.
Kampf. 10 Uhr: Vfr.
Schüler.
Bergkirche. Jugendgottes-
dienst 8.30 Uhr: Vfr.
Bolz. 10 Uhr: Vfr.
Diehl. 5 Uhr: Vfr.
Grenz. Laufen u. Trau-
ungen: Vfr. Diehl.
- Begräbnisse: Detan
D. Reichenmeyer.
Pfingstkirche. 8.30 Uhr:
Jugendgottesdienst. Vfr.
D. Schloffer. 10 Uhr:
Vfr. Schmidt. Vorm.
11.30 Uhr: Kindergottes-
dienst. Vfr. D. Schloffer.
5 Uhr: Vfr. Mers.

Freireligiöse Erbauung
Sonntag, den 13. 5. früh
10 Uhr. im Rathaus von
Prediger Thurn. Thema:
"Was machen die Seligen
im Himmel?" Pred. 181.
Zutritt frei. F 350

Großes
elegantes Ladengeschäft
in zentraler Lage Wiesbadens, mit feiner Einrichtung,
4 große Schaufenster, eventl. Firma, passend für Textil,
Kleiderwaren, auch feines Lebensmittelgeschäft, mit an-
gehörigen Büros, Sanitär- und Kellerräumen u.
unter günstigen Bedingungen abzugeben. Erforderlich
20-30 Millionen.
Anfragen unter N. 816 an den Tagbl.-Verlag.

Mettenheimer Hellborn
verheirathet.

Rheinische Kartonnagen- und Faltschachtelfabrik

Wiesbaden

Walkmühle

920

Verdingung.

Die Arbeiten zur Errichtung einer **Wohnanlage** für die **Schulneubauten** Schierl-Verlag sollen vergeben werden. Unterlagen können bei uns für 300 Mk. besogen werden. Angebotsöffnung am **Dienstag, den 22. Mai 1923, vormittags 11 Uhr, Zimmer 54.** F 331

Wiesbaden, den 11. Mai 1923.

Städtisches Maschinenbauamt.

Verdingung.

Zum **Neubau einer Kaserne** in **Biebrich** am Rhein sollen

1. die **Erdb., Maurer- und Tischlerarbeiten**,
2. die **Eisenbetonarbeiten**

im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. **Verdingungsunterlagen** und **Zeichnungen** können bei der **Bauleitung des Reichsvermögensamts** in **Biebrich, Salzstraße 15**, eingesehen. Die **Angebotsunterlagen** für je 2000 Mk. dorthin besogen werden. **Eröffnung der Angebote** erfolgt am **1. Mai 1923, um 10 Uhr**, am **2. Mai** um **10 Uhr** vorm. beim **Reichsvermögensamt** in **Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2, Zimmer 24.** F 152

Wiesbaden, den 9. Mai 1923.

Reichsvermögensamt.

Verdingung.

Am **Mittwoch, den 16. Mai 1923, vormittags 10 Uhr**, findet beim **Reichsvermögensamt** in **Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2, Zimmer 24**, die öffentliche **Verdingung der Lieferung und Verlegung von Kanalboden für die Kanäle, Artillerie-Kaserne** in **Wiesbaden Stadt**. **Angebotsunterlagen** dorthin. **Zimmer Nr. 35**, soweit **Borrtat** für 500 Mk. erhältlich. F 153

Reichsvermögensamt Wiesbaden.

Aufforderung

zur Nachzahlung auf die Umsatzsteuer 1922.

Die ursprünglich auf den **31. Januar d. J.** festgesetzt gewesene Frist für die **Nachzahlung** des unter **Liedtsbetrags** zwischen der **Summe der geleisteten Vorauszahlungen** und dem **aus der Umsatzsteuererklärung für 1922** ergebenden **Steuerbetrags** ist mit Rücksicht auf die **verlängerte Annahme des Geldwertverlustes** bis zum **15. April 1923** verlängert worden. Zu den bis dahin nicht geleisteten **Nachzahlungen** wird gemäß **Artikel III, § 1** des **erwähnten Gesetzes** für jeden auf den **Zeitpunkt der Fälligkeit** folgenden **angefallenen Kalendermonat** ein **Zuschlag von 5 v. H.** und, falls die **Zahlung länger als 3 Monate im Rückstand** bleibt, von **20 v. H.** des **Rückstandes** erhoben. Als **Zahlung** im Sinne dieser **Vorschrift** gelten auch die **wegen verspäteter Einreichung der Erklärung** auferlegten **Bußsätze**.

Die **Umsatzsteuerpflichtigen**, die der **Nachzahlungsverpflichtung** noch nicht genügt haben, werden zur **Bereinigung der Zahlung** hoher **Zuschläge** hierdurch **aufgefordert**, das **Verkaufte** umgehend **nachzuholen**. **Nachzahlungen**, die nicht bis zum **20. Mai d. J.** eingegangen sind, werden **ohne vorherige Aufforderung** **zwangsweise eingetrieben**.

Einschuldensanträgen auf Umsatzsteuernachzahlungen kann nicht stattgegeben werden. F 339

Wiesbaden, den 9. Mai 1923.

Finanzamt.

Café-Inventar-Versteigerung

im Café Panorama-Waldfrieden
Dagheim

Panoramaweg, Weilburger Tal,
am Montag, den 14. Mai cr.

nachm. 3 Uhr beginnend. Zum Ausgebot kommen:

1 fast neuer transportabler eiserner Hausbadofen

für **Brot und Kuchenbäckerei**, ca. 20 **Brote** fassend, mit **Holzfeuerung** (**Fabrikat Gebr. Schmid, Eiserfeld**),

1 Kaffee-Warmhalter (ca. 12,5 Liter), **2 große Aluminium-Kaffeefiltern** (Melitta), **2 Kaffeehader Kaffeezucker** (Borsellan), **Glas- und Porzellan-Kuchensplatten und -teller**, **Kaffee-, Schokolade- und Mischkannen Zuckerhaken**, **Kaffee- und Schokoladetafeln**, **Wein-, Kaffee- u. Mischkaffee, Kaffeebletts**, **Kuchensmeller**, **Kaffeezucker, Zahnmärken** usw., ferner:

3 Marmor-Tische, **14 elegante schöne Holzstühle**, **9 Gartentische**, **34 Gartenstühle**, **1 großes schmiedeeisernes Firmenschild**, **diverse Schilder**, **1 gr. Melitta-Einmachefleß**, **Eismaschine**, **Seingeländchen Koch-, Brat- und Backapparat**, **Bowle**, **Teetisch**, **11 Svarzschén**, **2 gr. Spiritusföcher**, **div. Einfaßbüche** und **diverses mehr**

freiwillig meistbietend gegen **Vorauszahlung**, **Rechtsanwaltsamt** am **Versteigerungstage** von **1 Uhr** o.

Wilhelm Helfrich
Auktionator und beeideter Taxator.

Mehr. getr. Grn.-Anzüge, Damenkleider
Damen- und Herrenkleider billig zu verkaufen.

Schwarz, Bleichstraße 34, 2 r.

Kaiser-Friedrich-Bad.

Stadt, Badhaus und Inhalatorium, Langgasse 38/40, ab Montag, den 14. Mai, in allen Abteilungen wieder geöffnet. F 331

Wiesbaden, den 11. Mai 1923.

Der Magistrat.

Preise für markenfreies Gebäck

ab Montag, den 14. Mai 1923: F 356

Wasserwerk und Brötchen . . . Mk. 125.—

Markenfreies Brot (1200 gr) . . . „ 2400.—

Bäcker-Innung Wiesbaden.

Vereinigte Brotfabriken.

Ordentliche Hauptversammlung

Samstag, 19. Mai 1923, nachmittags 5 1/2 Uhr, im Gesellschaftshaus.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Vorlage der Bilanz;
2. Wahlen zum Vorstand, Beiratsmitglied und zur Rechnungs-Prüfungs-Kommission;
3. Verschiedenes.

Wiesbadener Kasino-Gesellschaft

Wiesbaden, 11. Mai 1923.

Ich habe mich in Wiesbaden als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Meine Kanzlei ist vereinigt mit derjenigen der **Rechtsanwälte Justizrat Dr. Selgsohn** und **Rechtsanwalt Brach, Gerichtsstraße 5.**

Dr. Robert Rosenthal

Rechtsanwalt. F 265

Strickjacken, Jumper

in Wolle, billigst.

Althaus, Helenestraße 1, 2.

Hafer und Heu

wegen Knappheit und hohem Preis unrentabel, bester Ertrag

Melassefutter

in sanitärer Hinsicht für das Vieh unentbehrlich, schlechte Freiluft wird behoben.

Solange Vorrat in allen Mischungen per Btr. 18000 Mk. ab meinem Lager Erbenheim

Julius Winkelstein, Erbenheim.

Neues

Geschicklichkeits-Spiel

„Favorita“

— ab Samstag, 4 Uhr nachmittags. —

Spiegelgasse 5.

Schläferskopf

(Aussichtsturm). — **Schöner Ausflugsort.**

Prachtvoller Blick auf den Rhein.

Kaffee, Tee, Kakao, Kuchen, div. Schnittchen,

Wein, Bier, Apfelwein.

Von Wiesbaden über Fasanerie 1/2 Stunden.

Sänger-Quartett „Frisch auf“

Wiesbaden.

Morgen Sonntag, den 13. Mai 1923,

nachmittags 3 Uhr:

Ausflug nach Klarenthal

(Restaurant „Klosterherke“).

Dortselbst Langbeinung.

Es ladet hierzu ergebenst ein Der Vorstand.

Bayernverein „Bavaria“ Wiesbaden
E. V. — gegr. 1892.

Morgen Sonntag findet im „Gesellenhaus“, Dotz-

heimer Straße 24, unser diesjähriges

Frühlingsfest

statt. Es ladet hierzu bestens ein Der Vorstand.

P.-G. „Siegfried“ 1907.

Sonntag, den 13. Mai 1923, ab 4 Uhr nachm.:

Blütenfest

in Schierstein, Saalbau „Drei Kronen“.

Herrliche Blütendekoration.

Getränke nach Belieben.

Original-Jazz-Band.

Gemeinsamer Abmarsch 3 Uhr Inf.-Kaserne.

Wieder eröffnet!

Holländisches Café

in den Nerotal-Anlagen
am Sanatorium Nerotal.

Verschiedenes

Restaurant

m. Gartenlokal u. Kaffee-
geschäft ist auf Rechnung
abgegeben. Zwei tüchtige
solide Damen ab. Kinder-
lokes längeres Ehepaar
wollen sich melden.
„Taurus-Restaurant“.
Rheinstraße 22.

Wer gibt total 1/2-1 Pfr.
pr. Ziegenmilch
gegen gute Bezah. ab?
Wird abgeholt. Off. unt.
F. 810 an Taabl.-Berl.

Aufsicht

einer Villa übern. ältere
energ. Dame (Kleinentz.)
gegen 2-Zimmer-Wohn.
Off. u. F. 810 Taabl.-Berl.

Piano

aus Privatband ges. an-
gemessene Bezahlung zu
mieten gesucht. Offerten
unter F. 815 an den
Taabl.-Berl.

Piano

in gute Hände zu mieten
gesucht. Preisangeb. nach
Abheißstraße 37. 1.

Suche Klavier

(Häufig) zu mieten. Off.

D. 816 an den Taabl.-Berl.

Alte gute Geige

ges. einen Grammophon
zu vertauschen. Näh. Dotz-
heimer Straße 55. 4.

Wo kann Dame 3-mal
wöchl. 1 Std. ungel. Klavier
Südbiertel bevorz. Coll.
wird Klavier teilweise
übernommen. Off. mit
Preis u. F. 811 T.-Berl.

Klavier üben?

Südbiertel bevorz. Coll.
wird Klavier teilweise
übernommen. Off. mit
Preis u. F. 811 T.-Berl.

Zigaretten

ges. Leih- Bettwäsche od.
Kleidungsstücke zu tausch.
gef. Krause, Webers. 8. 3.

Gebe 2 Ztr. Kartoffeln
ab gegen auterhalt. leih.
Reagenzien. Off. unter
F. 815 an den Taabl.-Berl.

Unhänger

für Lastauto zu leih.
oder kaufen gesucht.
Nestun.
Adolfstraße 59.

Wer hat berechtigten
Anspruch auf

3-Zimmer- Wohnung

(Genehmig. des Wohn-
Amtes)? Gefällige Zu-
schriften unter F. 814 an
den Taabl.-Berl.

Neugegründeter Wanderklub

sucht einige Gitarren- u.
Pianobasisten. Spieler im
Alter von 16-18 Jahren
als Mitglieder. Offerten
unter F. 814 an den
Taabl.-Berl.

Selbst. Handwerker

eval. sucht die Bekannt-
schaft eines loffenden tücht.
Machens. nicht unter
30 Jahren.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

sweds. Heirat.
Teilmweise Aussteuer er-
wünscht. Bpwe. m. 1 Kind
nicht ausgeschlossen. Off.
unter F. 813 an den
Taabl.-Berl.

Erkenntnis über Fusionsgerüchte.

Zu der in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit mehrfach erörterten Frage einer Verschmelzung der Parteien der Mitte äußerte sich auf der Tagung des Demokratischen Arbeitnehmer- und Beamtenausschusses auch der Reichstagsabgeordnete Erkelenz. Er führte dort aus: Zweifellos sei das deutsche Parteiwesen in einem Umwandlungsprozeß begriffen. Unter dem Einfluß der Not der Zeit und der demokratischen Staatsform hätten die Parteien eine größere Bedeutung und entsprechende höhere Verantwortung. Das deutsche Volk lerne allmählich diese Lehre der Demokratie. Eine Konsolidierung des Parteiwesens liege also gewissermaßen im Zug der Zeit. Aber man solle sich hüten, Entwicklungsprozesse künstlich zu beschleunigen und vorweg zu nehmen. Die Einigung der Sozialdemokratie mit den Unabhängigen sei ein solches Kunstprodukt. Einheitliche Parteien könnten wir erst schaffen, wenn in gewissen großen Grundfragen des staatlichen Lebens mehr Einigkeit als heute vorhanden sei. Zwischen der Demokratischen Partei und der Volkspartei stehe z. B. trennend die Frage der derzeitigen Staatsform. Die Demokratische Partei ist republikanisch, die Volkspartei grundsätzlich monarchistisch. Man kann weder der einen noch der anderen Partei zumuten, auf ihre grundsätzlichen Anschauungen zu verzichten. Erst die Entwicklung der Verhältnisse müsse klarmachen, ob die demokratische Republik eine Zukunft habe, oder ob — was er nicht glaube — die Monarchie wieder neuen Boden gewinne. Zu dieser großen Frage, über

die zwischen den beiden Parteien eine Einigkeit nicht vorhanden sei, kämen Gegenstände in Kulturfragen (Schulfragen), die sogar neuerlich schärfer geworden seien. Wenn man mit der Verschmelzung der Sozialdemokratie ein Gegengewicht geben wolle, so sei das auf diesem Wege wahrscheinlich nicht zu erreichen. Eine verwaschene Einheitspartei, die aus beiden Gruppen jetzt gebildet werden könnte, würde eine starke Abwanderung von demokratischen Elementen zur Sozialdemokratie und von volksparteilichen Elementen zu den Deutschnationalen zur Folge haben. Der erste Weg zur Konsolidierung des deutschen Parteiwesens sei nicht die Verschmelzung von Parteien, sondern das gemeinsame Zusammenarbeiten bei den Regierungsgeschäften. Man solle zunächst den Versuch der Bildung der großen Koalition machen, sobald die Verhältnisse dazu reif sind. Bei längerer Regierung dieser Parteikoalition werde sich zeigen, wie die gemeinsame Arbeit wirkt. Ein künstliches Zusammenfassen der Spitzen, die nicht der Gefinnung der Massen der Wähler entspricht, würde bald wieder auseinanderfallen und würde auf jeden Fall eine schwächliche Bildung sein. Zudem befände sich nicht nur das deutsche Parteiwesen im Fluß, sondern das Deutsche Reich und die deutsche Politik überhaupt. Deutschland müsse noch durch so schwierige Verhältnisse hindurch, daß sehr wohl mit der Möglichkeit gerechnet werden könnte, daß neue Konstellationen möglich und nötig werden, an die man jetzt noch nicht denkt. Die beiden Parteien, die Demokratische Partei und die Volkspartei, würden bei den nächsten Reichstagswahlen einen ge-

trennten Wahlkampf führen müssen und bei dieser Gelegenheit festzustellen haben, welche Veränderungen seit dem fränkischen agitatorischen Verirren des Wahlkampfes 1920 inzwischen eingetreten sind.

Die Ausführungen fanden die uneingeschränkte Zustimmung der Versammlung.

Eine weitere Änderung der Versicherungsgeetze.

Berlin, 9. Mai. Der Gesetzentwurf über Änderung des Versicherungsgeetze ist dem Reichstag zugegangen. Sein wichtigster Punkt ist der Aufbau neuer Gehalts- und Lohnklassen, und zwar in gleicher Weise für die Angestellten wie für die Invalidenversicherung bis zu einem Jahresarbeitsverdienst von 7,2 Millionen Mark. Bei der Angestelltenversicherung werden 24 Klassen geschaffen, was selbstverständlich eine Erhöhung der Beiträge für die Angestellten mit größerem Einkommen und ebenso eine Erhöhung des Ruhegeldes zur Folge hat. Ebenso werden bei der Invalidenversicherung 24 Lohnklassen eingeführt. Außerdem wird dem Reichsarbeitsminister die Befugnis erteilt, unter Zustimmung des Reichsrats anzuordnen, daß Beiträge unter einer bestimmten Lohnklasse nicht entrichtet werden dürfen, etwa in der Weise, daß alle Versicherungsobligierten mit einem Monatseinkommen bis zu 12 000 M. in derselben Gehalts- und Lohnklasse zu versichern sind. Eine Erhöhung der Versicherungsbeiträge ist nicht vorgesehen. Ferner lautet der Gesetzentwurf die Verwaltung zu verbilligen und das Versicherungsvermögen mehr nach kaufmännischen Grundsätzen zu verwalten. Verschiedene Bestimmungen des Entwurfs sind schon vor seiner Einbringung in den Reichstag scharf kritisiert worden. Es muß daher mit einer lebhaften Opposition, an der sich namentlich auch die Befürworter der Verschmelzung der Angestellten- und Invalidenversicherung beteiligen werden, gerechnet werden.

MAGGI^s Fleischbrüh-Würfel

Nur echt mit dem Namen **MAGGI** auf der rotgelben Packung.

In allen kleinen einschlägigen Geschäften erhältlich!

ersparen Fleisch und Fett.

Nur mit kochendem Wasser übergossen, geben sie feinste Fleischbrühe zum Trinken und Kochen, zum Verbessern oder Verlängern von Suppen und Soßen aller Art.

Wir halten die Preise!

Imprägn. Regen-Mäntel	36 750
Alpaka Covercoat Donegal -Mäntel	59 000
Plisse-Röcke	19 750
Tailen-Kleider	26 750
Tailen-Kleider	54 000
Voile-Blusen	16 750
Strickjacken	36 750
Sportwesten	49 750

Schloss

32 Langgasse

Langgasse 32

Größtes Spezialhaus für Damenbekleidung.

Sie ahnen nicht, welcher Wert

in Ihren alten unmodernen Damen-Hüten steht, wenn Sie dieselben bei mir umarbeiten u. modernisieren lassen; auch Färben, Reinigen, Aufpressen und Umnähen der Form wird übernommen.

Vorläufig noch alte Preise, schnelle Lieferung. Dasselbe ist ein großer eleganter Kinderwagen zu verkaufen.

Alman Roberts, Putz-Atelier

21 Philippsbergstr. 21, Hochpart. rechts.

A. Rohr, Römerberg 14.

Warten Sie nicht mit dem Einkauf Ihrer Garderobe. Heute noch finden Sie bei mir Sakko-Anzüge von 65 000 M. an Knaben-Anzüge von 68 000 M. an Smokings und

Hosen

Gestreifte Hosen, Manchester-, Breeches-Hosen, Breeches in Stoffen, feldgraue Hosen, Englischleder-Hosen. Schlosser-Anzüge und Sommerjoppen.

Damen- und Herren-Stoffe

in allen modernen Farben.

Schneider erhalten 10 % Rabatt.

Auf Wunsch Anzahlungen bis 4 Wochen Frist.

A. Rohr, Römerberg 14.

Fahrzeugräder

mit Pneumatik, große Partie, zu verschiedenen Bereifungszwecken geeignet, besonders zur Herstellung von Handwagen. Preis 50 Mille pro Paar, zu verkaufen. Auch ohne Pneumatik.

Jäger & Co., Moritzstraße 5.

Parfettböden

werden abgeschleift u. gereinigt durch Spezialabrt. Fachmann, Wilt, Reimer Parfettleger, Sedanstr. 4.

Rüchen

an noch vorliegenden Preis. Gebrüder Leicher, Drantenstraße 6. 134

Wettannahme

für alle Rennen des In- u. Auslandes.

L. LUTZE

staatl. konz. Buchmacher

Bahnhofstr. 9.

Verlangt

Nero-Quelle

das bekömmliche

TAFELWASSER.



General-Vertreter für Wiesbaden und Umgegend: F. Wirth, G. m. b. H., Telefon 522.

Lastautomobil - Verkehr für alle Güter!

Speditionen · Speicherei im grossen
Lagerhaus Viktoriastrasse No. 4—6
Möbel-Transporte
auf dem Kontinent und nach Übersee

Berthold Jacoby
Wiesbaden · Hamburg · London · Madrid
Hauptbüro
in Wiesbaden: **Taunusstr. 9** (gegenüber dem Kochbrunnen)
Telephone 3847, 3848, 3849

221

Weg damit!

Wanzen nebst Brut
vertilgen Sie gründlichst
mit

Rumpf u. Stumpf.

Ausgewogen
und in Flaschen in der
Merkur-Drogerie,
Friedrichstr. 9,
Ecke De Rospée-Strasse.

1 viertelgewundene
Holzterappe

(15 Stufen, Eichen), für
Einfamilien-Häuser geeignet.
zu verkaufen bei
Wagner, P. Schwalbach,
Brunnenstrasse 41.

! Ohne jeden Teuerungs-Zuschlag !

verkaufe ich nach wie vor mein großes Lager in

Arbeiterbekleidung, Manufaktur-, Weiß- und Kurzwaren

Arbeits-Hosen
Streif-Hosen
Sommer-Hosen
Sport-Hosen
Sommer-Joppen
Schlosseranzüge

Bettwäsche
Tischwäsche
Krefonne
Kleiderstoffe
Satin-Reste

Mako-Wäsche
Sport-Hemden
Arbeits-Hemden
Damen-Wäsche
Alle Arten Schürzen

Garne
Wolle
Strümpfe
Sportstutzen
Kinder-Sweater

Billige Preise. :: Reichhaltige Auswahl.

Kaufhaus am Boseplatz

Bleichstrasse 9.

Bleichstrasse 9.

Wo kaufen Sie
billige u. gute

Möbel

?

Im Möbelhaus J. Wolf

Wiesbaden, Friedrichstr. 41, Laden u. 1. Stock.

Ein Posten

Damen- u. Herrenwäsche, Bettwäsche,
Schürzenstoff, Flanell u. Hemdenleuch
usw. preiswert abzugeben.

Keh, Bertramstr. 21, Mittelb. 1.

Das günstigste
Angebot
auf



**MOTOREN
KRAFTANLAGEN**
erhalten Sie von
Nagel u. Becker
Römerberg 12 · Tel. 5342

Bernickeln

von Gegenständen jeder Art, auch Massen-Artikel, in
modern eingerichteter Anstalt. Aufarbeiten und Färben
von Beleuchtungskörpern und sonstigen Gebrauchs- oder
Ziergegenständen schnell und preiswert. 248

M. Hinnenberg, Langgasse 15.
Telefon 6595 und 6596.

Alle Reparaturen an
Auto-Motoren
Fön-Apparaten
Elekt. Apparaten.

Ing. **Erich Engel**
Elektrotechn. Werkstätte
Dohheimer Strasse 105.

Elektro-Motore

fabrikneu, sofort ab Lager lieferbar

H. Brandstätter, Eltville a. Rh.,
Wallufer Strasse 8. — Telefon 242.

KLUBMÖBEL
in Leder u. Stoff.
nur Qualitätsarbeit.
direkt
vom Hersteller
ständiger Lager
Besichtigung erbeten.

GEBRÜDER LEICHER
WIESBADEN, ORANIENSTR. 6.

Wir sind Abnehmer von
**verdorbener
Margarine
und Speisefett.**

Angebote an
Stroedter-Werke A.-G.
Biebrich, Rheingaustr. 32/38.

Das

Spezial-Bettwarenhaus **A. Schupler**

bietet für

Pfingstenaußergewöhnliche
VorteileWiesbaden, Friedrichstr. 39
Ecke Neugasse. * Tel. 5989in
Steppdecken u. DaunendeckenBettfedern und Daun, Oberbetten, Plumeaus, Kissen, Woll- und Kamelhaardecken,
Matratzen, Matratzenschoner, Matratzendrelle, Federleinen.

Große Auswahl.

Anfertigung von Steppdecken und sämtlichen Bettwaren.

Billige Preise.

Besichtigen Sie bitte mein Schaufenster.

Für Pfingsten!
Elegante fertige Herren-KleidungSakko-Anzüge — Sport-Anzüge — Schlupfer — Raglans
Sport-Paletots — Gabardine-Mäntel — Loden-Mäntel
Loden-Capes — Gummi-Capes — Hosen
Sporthosen — Sommer-Lodenjoppen
Westen — Sportbekleidung
Berufskleidung.

Die Preise liegen zum größten Teil unter dem heutigen Tages-Einkaufspreis.

Benutzen Sie in Ihrem eigenen Interesse
die jetzt noch günstige Einkaufsgelegenheit.**Bruno Wandt**

Kirchgasse 56.

247

Echtes Brennessel-Haarwasser
von Apotheker Schwarz, München, alkoholfrei, gegen
Schuppen und Haarausfall bewährtestes Naturprodukt,
fein duftend, offen (Flasche mitbringen) 1/4 Liter
Mk. 625.—, 1/2 Liter Mk. 1250.—, empfiehlt F 153
J. Bernstein, Drogerie, Römerberg 2.**Wurstfabrik**
Eichmann

Frankfurt a. M. - West

beliefert Wiesbaden wöchentl. zweimal.

Alle erstklassigen Fabrikate.

Fachm. Bedienung durch ehem. Werk-
führer **C. Lorenz, Wiesbaden,**
Bismarckring 35, Part.

Vertreter.

Bernidelnauch Messingartikel, Anfertigen von Beleuchtungs-
körpern schnell und billig.
Tel. 6595 u. 6596 **W. Sinnenberg,** Langgasse 15.**Dr. med. Finkelstein**

prakt. Arzt u. Geburtshelfer, in Belgien appr. (Deutscher)

Facharzt für **Haut- u. Geschlechtsleiden**
Sannberger Str. 11a (gegenüb. 58). 10-11^{1/2}, 3-4, Sonnt. 10-1.**LIKÖRE**
DER
LISCHU
A. G.
WIESBADEN**Coderell**

Leichtkrafttrad, 1 PS.

guter Käufer, tadellos erhalten, wenig gebraucht, in
Sack und Ridel wie neu, preiswert abzugeben. Anzu-
sehen bei **Röpler,** Blücherstraße 15, Werkstat.**Gas-Spar-Kochapparate**

Kohlenherde - Sparherde

nur erstklassige Fabrikate

empfehlen

259

W. & E. Kirchhan

10 Hochstättenstraße Wiesbaden Hochstättenstraße 10

Gegründet 1888.

Telephon 3141.

FüllfederhalterFüllflaschen, Drehstifte, Halter-Klipse liefert an Wieder-
verkäufer, Grossisten, Exporteure prompt, gut und
preiswert vom Lager F190**Julius Sonnenberg**

Telephon 2195 Mainz-Kastel Rathenastr. 42.

Runde Messerwellen Polarfür Abrichtmaschinen auf Holzgestell sofort lieferbar.
Ad. Mohr, Hofheim a. Taunus. Tel. 23.

Moderne

**Damen-
Hüte**in großer Auswahl.
Neuanfertigung
u. Umarbeitung
zu äußerst billigen Preisen.**Jumpers
u. Kleider**

in Wolle u. Seidentrikots.

**Strick-Jacken
u. -Kleider**in bester Wolle
zu Fabrikpreisen.**H. WEBER**
Modistin4 Göbenstraße 4
1. Etage. 1. Etage.**+ Magerteil +**Schöne volle Körper-
formen durch unsere orien-
talischen Kraftpillen (s.
Damenherborat, schöne
Büste). Preisgekrönt mit
goldenen Medaillen und
Ehren diplomen, in 6 bis
8 Wochen 30 Pfd. Zu-
nahme. Garantiert un-
schädlich! Herstell. empfiel.
Strenge reell! Viele Dank-
schreiben! Preis, Packung
100 Stüd. Mk. 1950.—.
Porto extra. (Hollmann,
oder Radin). Radin &
Co. Steiner u. Co., G. m.
b. H. Berlin, W. 30/33,
Eisenacher Str. 16. Auch
zu haben in Wiesbaden
bei der **Schäfer-Hand-
elste,** Langgasse 11. F155Christine
Franger-Litter
Herrenstoffe
gut! preiswert!
Dotzheimer Str. 25
Eing. Hellmundstr.**Achtung! Billig!**

Schöne helle Sommer-Anzüge

im Auftrag billig zu verkaufen.

Schäfer, Elviller Straße 18, 10th. Part.**Aluminiumgeschirre**kauft man vorteil-
haft in der Fabrik-
Verkauf-Rieberl.
Geißler, Adelheid-
straße 61, 10th. P.**Großer Transport
erstklassiger
Arbeitspferde**

jeden Schlages eingetroffen.

Eugen Nassauer

Erbenheim, Ringstraße 9.

Besichtigung unserer
Ausstellung erbeten.

Herrnzimmer, Speise- u. Schlafzimmer

beste Fabrikate, hervorragende schöne Modelle, weiß unter Tagespreis.

Möbelspezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.



Regelmäßiger Passagierverkehr
mittels Doppelschrauben- und
Dreischraubendampfer

Hamburg— New York.

„Mongolia“ Sonnabend, 19. Mai
„Minnekahda“ Sonnabend, 26. Mai
„Manchuria“ Sonnabend, 9. Juni
„Finland“ Sonnabend, 16. Juni
„Mongolia“ Dienstag, 26. Juni
„Minnekahda“ Sonnabend, 30. Juni
„Kroonland“ Sonnabend, 7. Juli

Frachtdampfer nach:

New York — Boston
Philadelphia — Baltimore
Norfolk — Australien.

Auskunft erteilen:

American Line, Hamburg, Alsterdamm 39,
oder

Born & Schottenfels,
Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.

F47

KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD

Von AMSTERDAM nach

SÜD AMERIKA

PERNAMBUCO-DANIA-RIO DE JANEIRO
SANTOS-MONTEVIDEO-BUENOS-AIRES

Nächste Abfahrten:

D. „GELRIA“ 16. Mai

D. „ZEELANDIA“ 30. Mai

General-Agentur:

MERTZ-PASSAGE, WIESBADEN

Wilhelmstraße 20.

Telegraph: Mertzpassage. Telephon 6035

F36

ABEL & BAUM KUNSTGEWERBESTÄTTE

WIESBADEN :: KAPELLENSTRASSE 69

Ausführung von Entwürfen, Zeichnungen,
waschechten Stoff-Malerien, Plakaten,
Kilnschees, Interimsschildern, dekorativen

Renovieren von Gemälden in stichelter Ausführung bei
billigster Berechnung.

Vernickeln

läßt man bei

F. Dofflein, Friedrichstr. 53.

Nach Worms

fährt Montag eine Lastfuhrer leer dorthin. Wer hat
Fracht mitzunehmen?

Aehler, Dorfstraße 12, pter.



365
400
Eduard Giesel, Mainz,
Heidelbergergasse 16 1/2
Telephon 1204
Fabr. f. Gold-Lampenschirme



Goldene Jubiläumsmedaille
Berlin 1921.
Goldene Medaille Mannheim 1921.
Großes goldenes Ehrenkreuz
München 1922. F187
Zu haben in den
einschlägigen Geschäften.

Jordan Heimatliche Kulturbilder

wieder zu haben bei

Buchhandlung Heuß

Kirchgasse 40.

!! Wieder angekommen !!

la Bügel-Reforten-Holz Kohlen

in 1/2 Kilos und 1/2 Ztr. zum billigsten Tagespreise.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Kohlenhandlung **W. Weber**, Wellritzstr. 7.

LASTAUTO

fahrt nächste Woche

PFALZ.

Nehmen noch Hin- und Rückladung

„NEPTUN“ Adolfsallee 59.

Automobil-Motoren-Reparatur

Josef Ludwig

Dohheimer Straße 28 — Telephon 6679

übernimmt Ausführung sämtlicher Reparaturen.

Seltenes Angebot!

Langgasse 11, I. Etage

(kein Laden)

Gummi-Badehauben
in Qualität, von 6000—8000 Mk.
Coiffeur Holst
Langgasse 11, I (kein Laden)

Damen-Hüte.

Weisse und farbige Tüll-, Batist-, Seide- und Stro-
hüte von 10.000 Mk. an. — Umarbeiten nach den
neuesten Modellen, bill. Berechnung. — Umpleiten,
Färben. Kanalarbige Dreifurche in ersten Kranz-
furter Häusern.

H. Seinemann, Sedanplatz 9. E. Ed. Weichenburgstr.

Zahnräder

aus jedem Material mit Spiral-, schräger und
gerader Verzahnung fabrizieren

Hilz Motorenfabrik G. m. b. H.
Düsseldorf, Fürstenwall 189. F190

Neue u. gebrauchte Fahrräder

laufen Sie preiswert

Reparatur-Betrieb **Schmidt**, Gneissengasse 1.

Goldstern

DIE MARKE DER
FEINSCHMECKER



aus dem
alten Keller
OBST-SCHAUMWEIN
hergestellt aus feinstem Edelobst

Lischu A.-G. Wiesbaden

ROYAL MAIL LINE

Die Königl. Englische Postdampfer-Linie.

Gegr. 1839.

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

Hamburg-New York

P.-D. „Ohio“ 16. Mai, 20. Juni | P.-D. „Orca“ 30. Mai, 4. Juli

P.-D. „Orkita“ 22. Mai, 27. Juni | P.-D. „Orduna“ 6. Juni, 11. Juli

Bequemste Route Hamburg—SOUTHAMPTON mit obigen Dampfern.

Brasilien-La Plata

von Southampton und Cherbourg

P.-D. „Avon“ 25. Mai | P.-D. „Almanzora“ 8. Juni

Anschlußdampfer verläßt Hamburg 2 Tage früher.

Nähere Auskunft erteilen:

In Wiesbaden: **L. Rettenmayer, G. m. b. H.**, Nikolasstraße 5; **Koch, Lauteren & Co.**,
Kranzplatz 5. Tel. Nr. 4945/46
oder

ROYAL MAIL LINE

G. m.
b. H.

Hamburg, Alsterdamm 39

F184

Änderungen vorbehalten.

Persil bleibt Persil

in alter bewährter Güte!

geeignet für alle Arten von Wäsche.

Ohne Chlor! Wäscht
bleicht und desinfiziert.
Alleinige Hersteller: **HENKEL & CO.**, DÜSSELDORF, auch der altbewährte „HENKO“ (Henkel's Wasch- und Bleich-Soda).

Niemals lösen! Nur
in Originalpackung!

Verreter: Th. Schultz
Kirchgasse 48.